

A1

Wilfried Krenn - Herbert Puchta

MOTIVE

K O M P A K T K U R S D a F

ARBEITSBUCH, Lektion 1-8
Deutsch als Fremdsprache



Hueber

A1

Wilfried Krenn – Herbert Puchta

MOTIVE

K O M P A K T K U R S D a F

ARBEITSBUCH, Lektion 1–8
Deutsch als Fremdsprache

Hueber Verlag

Die Online-Übungen, die Lösungen zu den Aufgaben im Arbeitsbuch, die Transkriptionen zu allen Hörtexten und weiteres Material finden Sie unter www.hueber.de/motive

► 24 Die Inhalte der Arbeitsbuch-CD finden Sie auch unter www.hueber.de/motive

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

6. 5 4. | Die letzten Ziffern
2023 22 21 20 19 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2015 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland
Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München
Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München
Druck und Bindung: Druckerei Uhl GmbH & Co. KG, Radolfzell
Printed in Germany
ISBN 978-3-19-031880-3

Vorwort

Liebe Lernende!

Das Arbeitsbuch zu MOTIVE soll Ihnen helfen, den Lernstoff des Kursbuches selbstständig zu vertiefen und zu üben. Die Aufgaben im Arbeitsbuch sind exakt auf das Kursbuch abgestimmt und greifen die Inhalte des Kursbuches wieder auf.

Aufbau einer Lektion im Arbeitsbuch

Lernwortschatz

Am Beginn jeder Arbeitsbuchlektion finden Sie den Lernwortschatz mit Angaben zum Sprachgebrauch in der Schweiz (CH) und in Österreich (A). Die Wortlisten sind nach den Übungsnummern des Kursbuches (A1, A2 usw.) geordnet.

A-Doppelseite, B-Doppelseite, C-Doppelseite

Jeder Doppelseite im Kursbuch entspricht genau eine Doppelseite im Arbeitsbuch. Die Übungschronologie des Arbeitsbuches folgt dem Kursbuch, sodass Sie schnell passende Aufgaben finden, um die Grammatik, den Wortschatz und die Redemittel aus dem Kursbuch zu üben. Ein Verweissystem unterstützt Sie dabei.

Die Lese- und Hörtexte des Kursbuches präsentieren den neuen Wortschatz und die neue Grammatik. Eine intensive Auseinandersetzung mit diesen Texten ist für Ihren Lernerfolg sehr wichtig. Deshalb enthält die Rubrik *Was wissen Sie noch?* Aufgaben, die Sie zu den Hör- und Lesetexten des Kursbuches zurückführen. Auf der CD zum Arbeitsbuch finden Sie sowohl die entsprechenden Hörtexte aus dem Kursbuch als auch zusätzliche Hörtexte, mit denen Sie das Hörverstehen üben können.

Aussprache

Das Arbeitsbuch bietet Ihnen in jeder Lektion Aufgaben zur Aussprache. Dort können Sie systematisch die Satzintonation, den Satz- und Wortakzent sowie die Aussprache einzelner Laute trainieren.

Schreibwerkstatt

Auf der letzten Seite jeder Arbeitsbuchlektion finden Sie unter der Rubrik *Schreibwerkstatt* Aufgaben zum Schreiben. Die Schreibaufgaben sind so gestaltet, dass Sie dabei auch die Grammatik, den Wortschatz und die Redemittel der jeweiligen Lektion im Rahmen einer authentischen Schreibsituation üben können.

Piktogramme und Symbole

- A1** Diese Verweise zeigen Ihnen, zu welchen Teilen im Kursbuch die Aufgaben im Arbeitsbuch passen.
- ▶ 24** Dieses Symbol verweist auf einen Hörtext. Auf der CD zum Arbeitsbuch finden Sie alle Hörtexte zu den Aufgaben im Arbeitsbuch im MP3-Format.

Lisa spielt nicht gern Tennis ...

Schreiben Sie die Lösung zu dieser Aufgabe bitte auf ein Blatt Papier oder in ein Heft.

Tipp

Die Tipps geben Ihnen nützliche Hinweise zum Selbstlernen.

→ Hier können Sie weiterlernen: www.hueber.de/motive

Im Internet finden Sie weitere Übungen, die Lösungen zu den Aufgaben im Arbeitsbuch, die Transkriptionen zu allen Hörtexten und weiteres Material.

Inhalt

| | |
|--------|---|
| Hallo! | 1 |
|--------|---|

| | |
|------------------|---|
| Lektion 1 | 3 |
|------------------|---|

Wie? Woher? Wann?

| | |
|------------------|----|
| Lernwortschatz | 3 |
| A | 4 |
| B | 6 |
| C | 8 |
| Aussprache | 9 |
| Schreibwerkstatt | 10 |

| | |
|------------------|----|
| Lektion 2 | 11 |
|------------------|----|

Wie gut kennst du ...?

| | |
|------------------|----|
| Lernwortschatz | 11 |
| A | 12 |
| B | 14 |
| C | 16 |
| Aussprache | 18 |
| Schreibwerkstatt | 18 |

| | |
|------------------|----|
| Lektion 3 | 19 |
|------------------|----|

Was ist für Sie wichtig?

| | |
|------------------|----|
| Lernwortschatz | 19 |
| A | 20 |
| B | 22 |
| C | 24 |
| Aussprache | 26 |
| Schreibwerkstatt | 26 |

| | |
|------------------|----|
| Lektion 4 | 27 |
|------------------|----|

Muss ich heute ...?

| | |
|------------------|----|
| Lernwortschatz | 27 |
| A | 28 |
| B | 30 |
| C | 32 |
| Aussprache | 34 |
| Schreibwerkstatt | 34 |

| | |
|------------------|----|
| Lektion 5 | 35 |
|------------------|----|

Wo ist ...?

| | |
|------------------|----|
| Lernwortschatz | 35 |
| A | 36 |
| B | 38 |
| C | 40 |
| Aussprache | 42 |
| Schreibwerkstatt | 42 |

| | |
|------------------|----|
| Lektion 6 | 43 |
|------------------|----|

Was ist dein Problem?

| | |
|------------------|----|
| Lernwortschatz | 43 |
| A | 44 |
| B | 46 |
| Aussprache | 47 |
| C | 48 |
| Schreibwerkstatt | 50 |

| | |
|------------------|----|
| Lektion 7 | 51 |
|------------------|----|

Wohin fahren Sie?

| | |
|------------------|----|
| Lernwortschatz | 51 |
| A | 52 |
| B | 54 |
| Aussprache | 55 |
| C | 56 |
| Schreibwerkstatt | 58 |

| | |
|------------------|----|
| Lektion 8 | 59 |
|------------------|----|

Hast du schon gehört?

| | |
|------------------|----|
| Lernwortschatz | 59 |
| A | 60 |
| B | 62 |
| C | 64 |
| Aussprache | 66 |
| Schreibwerkstatt | 66 |

| | |
|--------------------|----|
| Quellenverzeichnis | A1 |
|--------------------|----|

1 Lesen Sie → KB S. 2, 1. Ergänzen Sie.

Und wie heißen Sie ich heiße ~~Willkommen im Kurs~~ Ich bin



- a Willkommen im Kurs.
Mein Name ist Maria Schneider. Wie heißen Sie?



- b • Hallo, _____ Juan Oliveira. Und wie heißen Sie?
■ Mein Name ist Dana Sahin.



- c ■ Guten Tag. Ich heiße Dana Sahin. _____?
▲ Mein Name ist Yoko Miura.



- d ▲ Ich heiße Yoko Miura. Und Sie?
♦ _____ Elmer Nilsson.

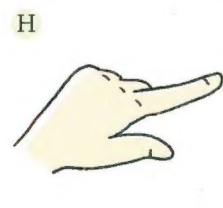


2 Schreiben Sie Dialoge.

- a • ich – Hallo, – Juan Oliveira. – heiße
heißten – wie – Sie? – Und
■ ist – Name – Dana Sahin. – Mein
b ▲ Und – heiße – Guten Tag. – Sie? – Yoko Miura. – Ich
♦ bin – Elmer Nilsson. – Ich
c ▼ Maria Schneider. – ich – heiße – Hallo,
● bitte. – Sie – Buchstabieren
▼ eN – eS – Ce – Ha – De – eR. – E – I – E

Hallo, ich heiße Juan Oliveira.

3 Im Deutschkurs. Schreiben Sie und ordnen Sie zu. → KB S. 3, 3d und A2 (Anhang)



- a Ha – O-Umlaut – eR – E – eN Sie.
b eL – E – eS – E – eN Sie.
c eS – Ce – Ha – eR – E – I – Be – E – eN Sie.
d eS – Pe – eR – E – Ce – Ha – E – eN Sie.
e E – eR – Ge – A-Umlaut – eN – Zett – E – eN Sie.
f O – eR – De – eN – E – eN Sie zu.
g Zett – E – I – Ge – E – eN Sie.
h Pe – A – eR – Te – eN – E – eR – A – eR – Be – E – I – Te:
Arbeiten Sie zu zweit.

C Hören Sie.

☐ _____
☐ _____
☐ _____
☐ _____
☐ _____
☐ _____

► 1 4 Hören Sie. Schreiben Sie die Namen.

- a L... Groß
b _____

- c _____
d _____

5 Schreiben Sie und ordnen Sie zu.

A



B



C



D



E



F



G



- a oHlal.
- b Gntue orMegn.
- c tGnue aTg.
- d Gtnue beAdn.
- e euGt aNhct.
- f uAf ieWedrsenhe.
- g schüTs.

B

Hallo.

☐☐☐☐☐☐

6 Ergänzen Sie.

Und mein Name ist Kerim. Guten Tag, Frau Sommer. Gute Nacht, Danila. Und wie heißen Sie?
 Auf Wiedersehen. Buchstabieren Sie bitte.

- a • Guten Tag, Frau Sommer.
 ■ Guten Tag, Herr Schön.
- b • Wie heißen Sie?
 ■ Voigt, Bernhard Voigt.
 • _____
 ■ Vau – O – I – Ge – Te.
- c • Hallo, ich heiße Sabine.
 ■ _____
- d • _____
 ■ Gute Nacht.
- e • Guten Morgen. Ich bin Gerhard Wagner. _____
 ■ Ich heiße Ramires.
- f • Auf Wiedersehen, Herr Hoffmann.
 ■ _____

LERNWORTSCHATZ

Hallo

der Buchstabe, -n*
das Wiedersehen

buchstabieren

willkommen

Auf Wiedersehen!

Einstiegsseite

der Automat, -en

das Baby, -s

CH auch: das Bébé, -s

die Banane, -n

der Computer, -

der Film, -e

das Foto, -s

der Geldautomat, -en

A auch:

der Bankomat, -en

die Gitarre, -n

das Hotel, -s

das Internet

der Kaffee

das Museum,

Museen

die Post

das Radio, -s

CH auch: der Radio, -s

die SMS, -

A/CH: das SMS, -

das Taxi, -s

das Telefon, -e

die Universität, -en

das Wort, -er

deutsch

international

Hallo.

A auch: Servus. /

Grüß dich.

CH auch: Hoi./Sali./

Salü.

ich

super

und

A1

das Beispiel, -e

der/das Comic, -s

die Entschuldigung, -en

der Familienname, -n

die Frau, -en

der Herr, -en

der Name, -n

die Person, -en

der Teil, -e

der Vorname, -n

heißen

lesen

du

hier

Sie

wie

A2

das Handy, -s

CH auch: das Natel, -s

neu

falsch

richtig

wichtig

acht

bitte

dann

drei

eins

fünf

nein

neun

sechs

sieben

vier

von

zwei

A3

das Café, -s

Deutschland

die Uhr, -en

kommen

vergleichen

auch

aus

ihr

in

nicht

sie

wir

woher

B1

der Abend, -e

die Frage, -n

der Mittag, -e

der Morgen, -

der Nachmittag, -e

die Nacht, -e

der Vormittag, -e

spät

elf

es

zehn

zwölf

B2

das Bild, -er

der Dienstag, -e

der Montag, -e

die Tabelle, -n

glauben

haben

sein

frei

aber

am

am Morgen

A: in der Früh

da

dort

in der Nacht

morgen

oder

wann

wer

wo

B3

der Donnerstag, -e

der Freitag, -e

der Mittwoch, -e

der Samstag, -e

der Sonntag, -e

der Wochentag, -e

antworten

fragen

heute

was

B4

ja

leider

C1

der Bleistift, -e

das Buch, -er

die CD, -s

das Fenster, -

das Heft, -e

der Kugelschreiber, -

die Lampe, -n

die Nummer, -n

das Papier, -e

der Stuhl, -e

A auch: der Sessel, -

der Tisch, -e

das

der

die

man

C2

schreiben

denn

ein-

C3

das Auto, -s

der Bus, -se

der Hamburger, -

die Pizza, -s / Pizzen

die Polizei

der Satz, -e

die Seite, -n

das WC, -s

kennen

doch

kein-

* Die Pluralformen lernen Sie in Lektion 2.

A1 1 Was wissen Sie noch? Lesen Sie noch einmal → KB S. 6, A1a und ergänzen Sie.

Frau das heiße Herr wie ich

- a • Entschuldigung,
wie heißen Sie?

■ Ramoni, ich

_____ Paola Ramoni.



- b ■ _____ Mller,
 _____ Ramoni ist hier.

- c ▲ Hallo, _____ heiße Frank,
 und _____ ist Petra.



2 Schreiben Sie zwei Dialoge.

a GUTEN/TAG/MEINNAMEISTSCHMIDENTSCHULDIGUNGWIEHEISSIEICHHEISSEKLAUSCH
 b HALLO/ICH/BINMARIAUNDDASISTSVILVANAWIEHEISSTDUICHHEISSEMARIO

* SS =

- a  • Guten Tag, ...
 ▲ ...
 ○ ...

- b  • Hallo, ich ...
 ▲ ...
 ○ ...

3 Was passt? Ordnen Sie zu.

- a Wie heißt du? 2, ...
 b Wie heißen Sie? _____

- 1 Mein Name ist Krger, Franz Krger.
 2 ~~Ich heiße Paul.~~
 3 Ich bin Sven, und das ist Maja.
 4 Ich heiße Veronika Schwarz, und das ist Herr Bcker.
 5 Ich bin Maria.

A2 4 Was wissen Sie noch? Lesen Sie noch einmal → KB S. 6, A2a und ordnen Sie.

- a Dr. Mller: Herr Berger, bitte!
 b Frank: Die SMS ist wichtig. Die SMS ist von Ha-Ra ... von Frau Kim.
 c ~~Dr. Mller: Und das ist Frau Ramoni. Frau Ramoni ist neu hier.~~
 d Frank: Das ist Jakob ... 643 271 ... Nein, das ist die Telefonnummer von ...

☐
☐
☒
☐



5 Ordnen Sie die Zahlen.

viersechseinsdreifnfzweiseibenneunacht 0 null, 1 eins, 2 ...

▶ 2-5 6 Hören Sie und ergänzen Sie.

Bergmann Henrik Frau Klug
 Konrad Ingrid Michael und Anna

68 35 63 54 0644/2 59 03
 47 87 32 24 68 24 36

- a • Entschuldigung, wie ist die Telefonnummer von Frau Klug?
 ■ _____
 b ▲ Margit, wie ist die Telefonnummer von _____?
 ◆ 0644/2 59 03.
 c ▼ Wie ist die Telefonnummer von _____?
 ● _____
 ▼ Nein, das ist falsch. Das ist die Telefonnummer von _____.
 ● Ach ja, Entschuldigung. Die Telefonnummer von Henrik ist _____.
 d ■ Hallo?
 ▲ Guten Tag, ... Frau Bergmann?
 ■ Nein, hier ist _____. Hier ist 3200-_____.
 ▲ Entschuldigung, wie ist die Telefonnummer von Frau _____?
 ■ Die Telefonnummer von Frau Bergmann ist 3200-_____.

A3 7 Was wissen Sie noch? Lesen Sie noch einmal → KB S. 7, A3a und ergänzen Sie.

Einstein ~~Korea~~ Berger Frankfurt

- a Die SMS kommt nicht aus Korea.
 b Frank heißt Frank _____.
 c Frau Kim ist in _____.
 d Ha-Ra Kim ist im Café _____.

8 Schreiben Sie drei Dialoge.

Woher kommst du, Pedro? Wir kommen aus Österreich. Woher kommt ihr?
 Guten Tag. Woher kommen Sie, Herr Larsson? Ich komme aus Brasilien.
 Hallo, ich heiße Sabine, und das ist Manfred. ~~Guten Tag, mein Name ist Larsson.~~

- a • Guten Tag, mein Name ist Larsson.
 ■ _____
 b ▲ Woher ...
 ◆ _____
 c ▼ _____
 ● _____
 ▼ _____



9 Ergänzen Sie die Formen von kommen und heißen.

| | ich | du | Herr Müller, Paul = er | Frau Sommer, Julia = sie | wir | ihr | Sie; Juan und Maria = sie |
|--------|-------|----|---------------------------|-----------------------------|-----|-----|------------------------------|
| kommen | komme | | | | | | |
| heißen | | | | | | | |

10 Was passt? Unterstreichen Sie die richtigen Formen und ordnen Sie zu.

- a Woher kommt/kommen/komme Elmer Nilsson? ☒ 3 1 Ich heiße/heiße/heißen Juan.
 b Woher kommst/kommt/kommen ihr? ☐ 2 Wir kommt/kommen/komme aus Deutschland.
 c Wie heiße/heißen/heißt sie? ☐ 3 Er kommt/kommen/kommst aus Schweden.
 d Woher komme/kommt/kommen Herr und Frau Kim? ☐ 4 Das ist/bin/heiße Dana Sahin.
 e Wie heißen/heiße/heißt du? ☐ 5 Sie komme/kommt/kommen aus Korea.

11 Woher kommen die Personen? Ordnen Sie zu und schreiben Sie Dialoge wie im Beispiel.

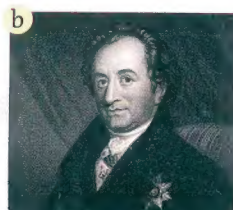
Herr Duarte (BR) Farid ♂ (EG) Anton und Elisabeth (D) China Ägypten
 Herr und Frau Tian (CN) Frau Salama (EG) Brasilien Deutschland

• Woher kommt Herr Duarte? ▲ Er kommt aus ...

12 Schreiben Sie die Sätze richtig wie im Beispiel.



Die SMS kommt aus Spanien.



Johann Wolfgang Goethe kommt aus Italien.



Pizza und Spaghetti kommen aus Frankreich.



Das Handy kommt aus China.



Das Taxi kommt aus Brasilien.

- a Die SMS kommt nicht aus Spanien. Die SMS kommt aus Deutschland.
 b ...

B2 1 Was wissen Sie noch? Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

► 6

- a Wo sind Eva und Kurt?
b Wie spät ist es in Berlin?
c Wo ist Martin?
d Wie spät ist es in San Francisco?
e Wann kommt Martin?

3

- 1 Es ist zwei Uhr. Es ist Nacht.
2 Er kommt nicht.
3 ~~Im Café.~~
4 In San Francisco.
5 Es ist elf Uhr am Vormittag.

2 Wie spät ist es? Ergänzen Sie.



San Francisco (+9) Buenos Aires (-4)

Berlin

Vilnius (+1)

Islamabad (+4)

Peking (+7)

Nacht Morgen Mittag Nachmittag Vormittag Abend

- a • Wie spät ist es in Berlin ?
b • _____ ist es in San Francisco?
c • Wie spät ist es in Peking?
d • _____
in _____ ?
e In _____ ist es sieben Uhr. Es ist _____.
f In Vilnius _____ ist _____.

- Es ist elf Uhr. Es ist Vormittag.
■ Es ist _____ Uhr.
Es ist Nacht.
■ Es ist _____ Uhr.
Es ist _____.
■ Es ist drei Uhr.
Es ist _____.

3 Schreiben Sie die Sätze aus 2 in die Tabelle wie im Beispiel.

| | Position 2 | |
|-----------------|------------|----------------|
| Wie spät | ist | es in Berlin? |
| Es | ist | elf Uhr. |
| ... | ... | ... |
| In Buenos Aires | ist | es sieben Uhr. |

4 Ergänzen Sie die Formen von sein.

Herr Neumann ich Martina wir du Kurt und Eva ihr er das Café Sie
ist

5 Ergänzen Sie die Formen von sein und ordnen Sie zu.

- a Wann sind Sie in New York, Herr Fischer?
b Hallo, wo _____ ihr?
c Wo _____ du, Anton?
d Wann _____ Kerstin und Peter in Deutschland?

2

- 1 Ich _____ in Berlin.
2 Morgen. Heute _____ ich in München
3 Morgen. Sie _____ heute in Österreich
4 Wir _____ im Café. Kommt ihr auch?

6 Ergänzen Sie.

| | Christoph | Maria und Bernd | Luisa und Lukas |
|------------------|------------|-----------------|-----------------|
| Wo? | Tokio (+8) | Berlin | New York (-6) |
| Wie spät ist es? | Nacht | Abend | Mittag |

- a Maria: Die SMS ist von Christoph.
 Bernd: Ich glaube, die SMS ist nicht von Christoph. Christoph ist in Tokio.
 Maria: Wie spät ist es in _____?
 Bernd: Es ist zwei Uhr. Es ist _____.
 Maria: Ja, die SMS ist nicht von Christoph.

- b Maria: Hallo Luisa, wo seid ihr?
 Luisa: Wir sind in _____.
 Wie spät ist es in Berlin?
 Maria: Hier ist es _____ Uhr.
 Luisa: _____ oder Abend?
 Maria: Es ist _____.
 Wie spät ist es in _____?
 Luisa: Es ist _____ Uhr. Es ist _____.

B3 7 Schreiben Sie die Wochentage.

longMa gansDiet oSnncta hcMtwito
 aigrteF nontareDsg smaSgat
 Es ist Montag. Es ...

Tipp Wortschatz

Lernen Sie Wörter in Gruppen. Zum Beispiel Wochentage (Montag, Dienstag, ...), Tageszeiten (Morgen, Abend, ...), ...

B4 8 Ergänzen Sie die Formen von haben.

ich Silvia wir du Herr und Frau Huber ihr er das Museum Sie
 habe

9 Ergänzen Sie die Formen von haben oder sein.

- a • Wir sind am Nachmittag im Café Moritz. Kommt ihr auch?
 b • _____ ihr am Donnerstag frei?
 c • Wie spät _____ es?
 • _____ heute Montag?
 d • Wie _____ die Telefonnummer von Frau Müller?
 e • Guten Tag, Herr Huber. _____ Sie heute frei?
- Nein, am Nachmittag _____ wir nicht frei.
 ■ Ja, am Donnerstag und am Freitag _____ wir in München.
 ■ Es _____ neun Uhr.
 ■ Nein, heute _____ Sonntag. Du _____ frei.
 ■ Tut mir leid, die Telefonnummer _____ ich nicht.
 ■ Ja, und morgen _____ ich auch frei.

► 7-9 10 Wann haben die Personen frei? Hören Sie, kreuzen Sie an und schreiben Sie Sätze.

Mo Die Mi Do Fr Sa So
 Frau Winter
 Lara
 Mila
 Justus

Frau Winter hat am ... frei.

11 Ergänzen Sie und ordnen Sie zu.

Wann hat Wie ist Wer kommt ~~Wie heißt~~ Wie spät ist Woher kommt

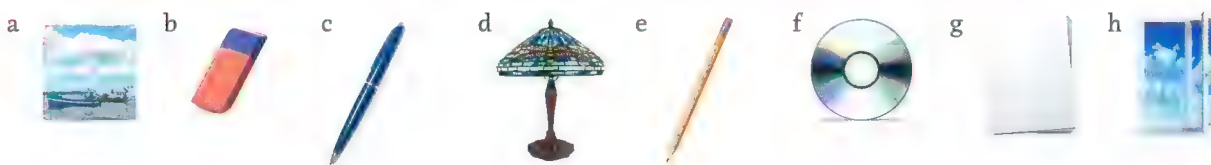
- a Wie heißt Sunday auf Deutsch? 3 1 Am Montag.
 b _____ Markus frei? 2 92 53 41.
 c _____ die Telefonnummer von Sabine? 3 ~~Sonntag~~.
 d _____ Frau Said? 4 Aus Ägypten.
 e _____ aus Schweden? 5 Es ist vier Uhr am Nachmittag.
 f _____ es? 6 Ich glaube, Elmer Nilsson.

12 Schreiben Sie die Fragen und finden Sie die Antworten auf Seite 9 im Kursbuch.

- a in Berlin / Ist / Martin? d in Deutschland / das Café Moritz / Ist?
 b Roland / am Dienstag in San Francisco / Ist? e Lorenz / am Freitag / Hat / frei?
 c Martina und Roland / Sind / am Dienstag in Berlin?
 a Ist Martin in Berlin? Nein, er ist nicht in Berlin. Er ist in ...

C1 1 Wie heißen die Wörter? Schreiben Sie auch die Artikel.

to ster gum Ku gel pier schrei Lam CD ber dier Pa Fen Blei stift Ra mi Fo pe

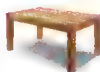


das Foto

C2 2 Hören Sie und ergänzen Sie. Schreiben Sie neue Dialoge.

► 10-13

a • Wie heißt das auf Deutsch?



• Und wie schreibt man das?

b • Was ist das? U - eN - I - Vau - E - eR - eS- ...

c • Wer ist das? Ge - O - E - Te - Ha - E.

d • Woher kommen Sie?

• Und wie schreibt man das?



Der T...

Aus ...

e • Wie heißt ...?

Der ...

f • Woher ...

g • Wer ...

3 Ordnen Sie die Wörter aus 1 in die Tabelle.

| | | |
|-------|-----------|-------|
| | ein | eine |
| • der | • das | • die |
| | Foto, ... | |

Tipp Grammatik

Lernen Sie Nomen immer mit Genus (der, das, die). Schreiben Sie Nomen immer mit dem Artikel (der, das, die) oder mit dem Genuspunkt ●●● in Ihr Heft.

4 Logische Reihen. Was ist ? Schreiben Sie die Wörter.



das Buch



die CD

das Foto

C3 5 Schreiben Sie Dialoge wie im Beispiel.

Handy Bleistift Auto Heft Lampe CD

a • Ist das ein Kugelschreiber?

■ Nein, das ist kein Kugelschreiber,
das ist ein Bleistift.

b • Ist das ein Buch?

■ Nein, das ist _____,
das ist _____.

c • Ist das eine Pizza?

■ Nein, _____.

d • Ist das ein Bus?

■ Nein, _____.

e • Ist das ein Hamburger?

■ Nein, _____.

f • Ist das eine Banane?

■ Nein, _____.

6 Schreiben Sie drei Dialoge mit *doch*.

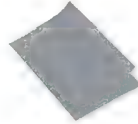
a



b



c



d



a • Das ist ein Bleistift.
 ▲ Nein, das ist kein Bleistift.
 • Doch, das ist ein Bleistift.
 b • Das ist ...

7 Lesen Sie den Comic im Kursbuch auf Seite 6 und 7 noch einmal. Was ist richtig? Schreiben Sie wie im Beispiel.

- a Der Vorname von Frau Ramoni ist Maria.
 b Der Familienname von Frank ist Müller.
 c 64 32 71 ist die Telefonnummer von Karin.
 d Die SMS kommt aus Korea.
 e Ha-Ra Kim ist in Korea.

Nein, Frau Ramoni heißt nicht Maria, sie heißt ...
Nein, Frank heißt nicht ...

► 14-17 8 Im Deutschkurs. Hören Sie. Schreiben Sie die Seite und die Übung im Kursbuch zu den Dialogen.

- a Seite 6, Übung ...
 b _____
 c _____
 d _____



Tipp

Im Internet finden Sie unter www.hueber.de/motive den Lösungsschlüssel zu allen Übungen im Arbeitsbuch. Machen Sie die Übungen und vergleichen Sie dann.

AUSSPRACHE

► 18 1 Hören Sie. Achten Sie auf die Betonung und die Satzmelodie ↘ ↗.

- Was ist das? ↘ Ist das ein Radio? ↗
 ■ Nein. ↘ Das ist ein Computer. ↘
 • Und was ist das? ↗
 ■ Das ist eine Lampe. ↘

► 19 2 Hören Sie und markieren Sie die Satzmelodie ↘ ↗ und die Betonung. Sprechen Sie nach.

- Hallo. ↘ Ich heiße Lukas. [] Und wie heißt ihr?
 ■ Ich bin Julia. [] Und das ist Anna.
 • Woher kommt ihr?
 ■ Wir kommen aus Brasilien. [] Kommst du aus Deutschland?

SCHREIBWERKSTATT

1 Lesen Sie die SMS und ordnen Sie zu. Ergänzen Sie die Namen.

- | | | | |
|--------|--|---|---|
| a 6 | Hallo Anna, Herr Schmidt kommt aus Koburg. Das ist in Deutschland. Wie schreibt man Koburg? Ist das richtig? Julia | 1 | Tisch, der Tisch. Und chaise heißt Stuhl, der Stuhl. _____ |
| b | Hallo Gernot, wir sind im Café Einstein. Habt ihr frei? Kommt ihr? Maria | 2 | Hallo Martin, es ist drei Uhr am Nachmittag. Das heißt, in Deutschland ist es acht Uhr am Morgen. Guten Morgen! _____ |
| c | Hallo Yvonne, wir sind in Berlin. Wie heißt table auf Deutsch? Pierre. | 3 | Hallo Maria, nein, wir kommen nicht. Tut mir leid, wir haben nicht frei. _____ |
| d | Hallo Barbara, 0644/62 12 45 ist die Telefonnummer von Egon. Ist das richtig? | 4 | Nein, das ist falsch. Es ist 0664, nicht 0644. _____ |
| e | Hallo Marco, wo seid ihr? Seid ihr noch in Italien? Petra | 5 | Hallo Petra, nein, wir sind in Österreich. Wir kommen! _____ |
| f | Hallo Richard, bist du in China? Wie spät ist es jetzt in Peking? Martin | 6 | Hallo Julia, nein, das ist falsch. C nicht K! <u>Anna</u> |

2 Schreiben Sie Antwort- und Frage-SMS wie in 1.

- | Frage | Antwort |
|--|---|
| a Hallo ..., bist du / seid ihr in ...? Wie spät ist es in ...? | Hallo ..., es ist ... Uhr am ... Das heißt, in Deutschland ist es .. |
| b Hallo ..., hast du / habt ihr frei? Ich bin / Wir sind ... Kommst du / Kommt ihr? | Hallo ..., ja/nein, ich habe / wir haben ... Ich/Wir ... |
| c Hallo ..., wie schreibt man ...? Wie heißt ... auf Deutsch? ..., ist das richtig? | Hallo ..., nein, das ist falsch / ja, das ist ... |
| d Hallo ..., ist ... die Telefonnummer von ...? | Hallo ..., nein, die Telefonnummer ist ... / ja, ... ist richtig. |
| e Hallo ..., wo bist/ist/seid ...? Bist/Ist/Seid ... in ...? | Hallo ..., ja/nein ... |

→ Hier können Sie weiterlernen: www.hueber.de/motiv

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite

das Ausland
der/die Bekannte, -n
die E-Mail, -s
A/CH: das E-Mail, -s
der Tag, -e

telefonieren

gut

jetzt
oft
sehr

A1

die Antwort, -en
die Familie, -n
die Musik
der Punkt, -e
das Quiz, -
der Schauspieler, -

finden
spielen
surfen
Tennis (spielen)
wandern

schön

für
gern
Lieblings-

A2

die Sprache, -n

arbeiten
kochen
lernen
machen

schwimmen
tanzen

A3

das Fernsehen
der Fußball
der Jazz
die Mathematik
(Mathe)
Österreich

interessant
langweilig
schrecklich
toll

A4

das Land, -er
die Schauspie-
lerin, -nen
der Sportler, -
die Stadt, -e
die Zahl, -en

meinen

dein-
Ihr-
mein-
wie bitte

B1

der Bauer, -n
der Beruf, -e
der Bruder, -
die Eltern (Pl.)
die Frau, -en
der Freund, -e
die Geschwister (Pl.)
das Kind, -er

das Leben, -
die Liebe
der Mann, -er
der Partner, -
die Schwester, -n
der Sohn, -e
das Thema, Themen*
die Tochter, -

arbeiten
leben
lieben
sagen
wohnen

allein
einfach
geschieden
groß
klein
verheiratet

als
immer
noch

B2

der Cousin, -s
die Cousine, -n
die Großeltern (Pl.)
die Großmutter, -
der Großvater, -
die Mutter, -
die Oma, -s
der Onkel, -
der Opa, -s
die Tante, -n
der Vater, -

euer / eur-
ihr-

sein-
unser / unsr-
viel
wie viele

B3

genau

C1

die Arbeit, -en
der Arzt, -e
die Ärztin, -nen
das Essen, -
die Form, -en
Frankreich
der Friseur, -e
CH: der Coiffeur, -e
die Friseurin, -nen
CH: die Coiffeuse, -n
Griechenland
Großbritannien
das Heimweh
der Ingenieur, -e
die Ingenieurin, -nen
Italien

das Jahr, -e
der Job, -s
die Kabine, -n
der Kellner, -
die Kellnerin, -nen
CH: der/die
Serviceangestellte, -n
der Koch, -e
die Köchin, -nen
der Krankenpfleger, -
die Kranken-
schwester, -n
die Liste, -n
der Manager, -

die Managerin, -nen
das Meer, -e
der Musiker, -
die Musikerin, -nen
Rumänien
das Schiff, -e
die Sonne, -n
Spanien
der Steward, -s
die Stewardess, -en
die Stunde, -n
das Team, -s
die Türkei
die Ukraine
die Woche, -n

alt

männlich
schlecht
weiblich

auf
geboren
manchmal
schon

C2

dreizehn
hundert
zwanzig

C3

das Alter
Schweden
der Tourist, -en
die Touristin, -nen
selbstständig

* Manche Pluralformen sind unregelmäßig.

A1 1 Was wissen Sie noch? Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Namen.

► 20

Amelie Bogner Sven Larsson

- a Amelie Bogner findet Pop und Jazz gut.
 b _____s Lieblingsschauspieler ist George Clooney.
 c _____ spielt nicht gern Tennis.
 d _____s Lieblingstag ist der Samstag.
 e _____ wandert nicht gern.
 f _____ findet Comics toll.

Tipp Wortschatz

Zeichnen Sie Bilder und schreiben Sie zwei oder drei Buchstaben wie im Beispiel. Lesen Sie dann Ihre Lernwörter oft.

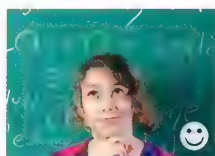
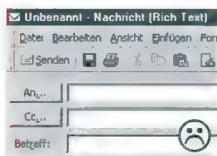


A2 2 Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

Herr Herbst



Frau Neumann



| | Position 2 | |
|--------------|------------|---------------------|
| Herr Herbst | tanz | gern. |
| Frau Neumann | schreibt | nicht gern E-Mails. |
| ... | ... | ... |

A3 3 Was ist richtig? Unterstreichen Sie das richtige Wort.

- a • Hörst du gern klassische Musik? ■ Nein, klassische Musik finde ich langweilig/schön.
 b • Marina spielt nicht gern Tennis. Tennis findet sie schrecklich/interessant.
 c • Wir lernen gern Sprachen. Sprachen finden wir toll / nicht gut.
 d • Ich surfe gern im Internet, du auch? ■ Ich nicht. Computer finde ich interessant/langweilig.
 e • Kochst du heute? ■ Nein, ich koche gern / nicht gern.

4 Schreiben Sie die Sätze (a-d) aus 3 noch einmal wie im Beispiel.

- a Klassische Musik finde ich langweilig. Ich finde klassische Musik langweilig.
 b Tennis findet sie
 c Sprachen finden wir
 d Computer finde ich

5 Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form und ergänzen Sie ☹ oder ☺.

| | Niklas | Jana | Frau Meier |
|------------------------------------|--------|------|------------|
| tanzen | ☹ | — | — |
| Hausarbeit machen | — | — | — |
| E-Mails schreiben und telefonieren | — | — | — |
| Tennis spielen | — | — | — |
| arbeiten | — | — | — |

- a • (tanzen) Tanzt du gern, Niklas?
 ■ Nein. Tanzen (finden) _____ ich langweilig.
 b • (schreiben) _____ ihr gern E-Mails, Niklas und Jana?
 ■ Ja, und wir (telefonieren) _____ gern, ihr auch?
 c • Niklas und Jana (machen) _____ gern Hausarbeit.
 d • (spielen) _____ Sie Tennis, Frau Meier?
 ■ Ja, sehr gern, und ich (tanzen) _____ auch gern.
 e • (arbeiten) _____ Jana in Stuttgart?
 ■ Ja, sie (arbeiten) _____ gern, und sie (finden) _____ Stuttgart toll.

A4 6 Ordnen Sie zu und schreiben Sie Wörter wie im Beispiel.

Sportler Zahl Pizza Name Musik Café Schauspielerin Museum Stadt Buch Land

• ein, kein, mein, dein, ihr

• eine, keine, meine, deine, ihre

mein Lieblingssportler, ...

7 Schreiben Sie Fragen mit *dein-* und mit Wörtern aus 6.

- a • Wer ist dein Lieblingssportler ?
 b • Was ist _____ ?
 c • Was ist _____ ?
 d • Was ist _____ ?
 e • Was ist _____ ?
 f • Was ist _____ ?

- Michael Jordan.
 ■ Sieben.
 ■ Jazz.
 ■ Pizza Hawaii.
 ■ Das Café Einstein.
 ■ Paris.

8 Schreiben Sie die Fragen aus 7 in der *Sie-*Form.

a Wer ist Ihr Lieblingssportler, Herr Schön? b Was ...

9 Ergänzen Sie *mein/meine, dein/deine* oder *Ihr/Ihre*.

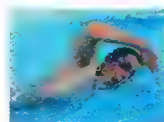
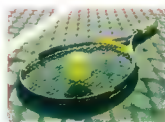
- a • Was ist dein Lieblingsfilm, Vera?
 ■ _____ Lieblingsfilm? Ich glaube Titanic.
 • Das ist auch _____ Lieblingsfilm!
 b • Ich glaube, das ist _____ (Sie) Gitarre.
 ■ Nein, das ist nicht _____ Gitarre.

- c • Das ist _____ (ich) Bleistift, Susi!
 ■ Ja, das ist _____ Bleistift. Tut mir leid.
 d • Kommt _____ (Sie) Auto auch aus Deutschland, Herr Huber?
 ■ Nein, _____ Auto kommt aus Korea.

► 21 10 Hören Sie und kreuzen Sie an.

- a Lina hat ☐ am Nachmittag ☐ am Abend frei.
 b ☐ Lina ☐ Peter kocht am Abend.
 c Lina und Peter ☐ surfen am Abend im Internet. ☐ hören Musik.

► 21 11 Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie ☹ oder ☺.



Lina

Peter



12 Was macht Lina (nicht) gern?

Was macht Peter (nicht) gern? Schreiben Sie Sätze.

Lina spielt nicht gern Tennis. Sie ...

Peter ... gern ... Er ...

Tipp Hören

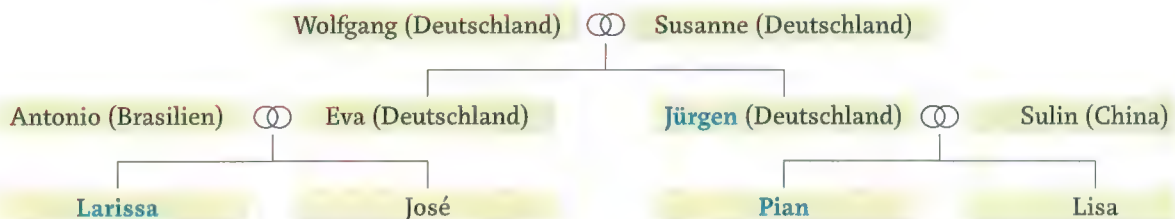
Ja oder Nein? Was sagen die Personen? Tanzt Lina gern oder tanzt sie nicht gern? Hören Sie. Die Wörter sind wichtig: *nein, nicht, kein, ja, aber, sehr ...*

B1 1 Was wissen Sie noch? Lesen Sie noch einmal → KB S.16, B1b und ergänzen Sie.

Geschwister geschieden Familie Schwestern Sohn verheiratet Kinder Mann arbeitet Tochter

- a Karoline Schneider lebt in Zürich. Sie ist geschieden und hat zwei Kinder. Ihre _____ heißt Michaela und ihr _____ heißt Tim.
- b Adia Shalinkova kommt aus Kasachstan und _____ als Kinderfrau in der Schweiz. Ihre _____ und ihr _____ leben in Kasachstan.
- c Joseph Aigner ist Bauer von Beruf und lebt in Deutschland. Er ist _____. Seine Frau Van kommt aus Thailand. Joseph hat keine _____, aber Vanida hat drei Brüder und zwei _____. Vanidas _____ lebt in Thailand.

B2 2 Sehen Sie den Familienstammbaum an und ergänzen Sie die Sätze.



- a **Larissa:** Meine Familie ist international. Meine Mutter heißt Eva und kommt aus Deutschland. Mein _____ heißt Antonio. Er kommt aus Brasilien. Mein _____ heißt Jürg. Er kommt auch aus Deutschland, aber meine _____ kommt aus China. Sie heißt Sulin. Mein _____ heißt José.
- b **Jürgen:** Meine _____ kommt aus China. Sie heißt Sulin. Wir haben zwei Kinder. Mein _____ heißt Pian und meine _____ heißt Lisa. Meine _____ heißen Wolfgang und Susanne.
- c **Pian:** Meine _____ heißen Wolfgang und Susanne. Sie kommen aus Deutschland. Meine _____ Sulin kommt aus China und mein _____ kommt aus Brasilien. Er heißt Antonio. Meine _____ heißt Lisa. Mein _____ und meine _____ heißen José und Larissa.

3 Sehen Sie den Familienstammbaum in 2 noch einmal an und ergänzen Sie die Sätze.

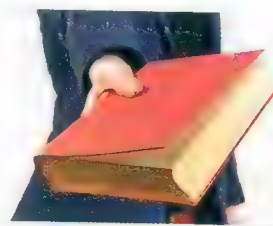
- a Jürgens Frau heißt Sulin. Sie kommt aus China.
- b _____ Mann heißt Antonio. Er kommt aus Brasilien.
- c Wolfgang ist _____ und _____ Vater.
- d Larissa ist _____ Schwester.
- e Pian ist _____ Bruder.
- f _____ und _____ Cousine heißt Larissa.

4 Ordnen Sie die Wörter zu und schreiben Sie *ihr/ihre ...* oder *sein/seine ...*. Schreiben Sie dann vier Dialoge wie im Beispiel.

~~(er) Buch~~ ~~(sie) Lampe~~ (er) Kugelschreiber (er) Stuhl (sie) Pizza (sie) Auto (er) Computer
(sie) Handy (er) Gitarre (sie) Fußball (er) Radio (sie) Papier (er) Comic

Christian
sein Buch, ...

Anna
ihre Lampe, ...



- Ist das Annas Buch?
- ▲ Nein, das ist das Buch von Christian. Das ist sein Buch.
- ...

5 Ergänzen Sie *unser/unsere* oder *euer/eure*.

- a • (wir) Unsere Telefonnummer ist 49 32 71. Wie ist (ihr) _____ Telefonnummer?
 b • Was ist (ihr) _____ Lieblingsstadt?
 ■ Wien. _____ Großvater kommt aus Österreich.
 c • Woher kommt (ihr) _____ Vater?
 ■ _____ Vater kommt aus Deutschland, aber _____ Mutter kommt aus Korea.
 d • Ist das (ihr) _____ Bus?
 ■ Ja, Nummer 7 ist _____ Bus.
 e • (wir) _____ Opa wohnt in Hamburg.
 ■ Wo genau? (wir) _____ Oma wohnt auch in Hamburg, in Harburg.
 f • Heißt (ihr) _____ Sohn Mario?
 ■ Nein, er heißt Robert, aber _____ Tochter heißt Maria.

6 Sehen Sie den Familienstammbaum in 2 an und schreiben Sie fünf Fragen und Antworten wie in den Beispielen.

- 1 Larissa und José, wie heißt eure Großmutter? Sie heißt ...
 2 Pian, wie heißt dein Cousin? ...
 3 Larissa ist Josés Schwester. Wie heißt ihre Tante? ...

7 Lesen Sie den Text und unterstreichen Sie die richtigen Formen.

Vanida Aigner lebt in Deutschland. Aber ihre Familie/Familien (a) ist/sind (b) in Thailand. Vanidas Familie/Familien (c) sind/ist (d) sehr groß. Sie hat zwei Bruder/Brüder (e) und drei Schwestern/Schwester (f). Vanidas Brüder/Bruder (g) Sarot leben/lebt (h) in Bangkok. Ihre Schwester/Schwestern (i) Nori ist/sind (j) verheiratet, so wie Vanida. Sie lebt auch in Bangkok. Vanida hat acht Onkel und sechs Tante/Tanten (k). Vanidas Mann Joseph kennt Vanidas Väter/Vater (l) und Mütter/Mutter (m), und er kennt Vanidas Lieblings-tanten/Lieblingstante (n). Sie heißt Veli. Ihr Mann/Ihre Männer (o) heißen/heißt (p) Akuma. Er ist Vanidas Lieblingsonkel. Vanida hat auch sechs Cousin/Cousins (q) und elf Cousine/Cousinen (r). Ihr Cousins/Cousin (s) Luan schreiben/schreibt (t) oft E-Mails. Vanida findet das sehr gut und antwortet immer.

8 Schreiben Sie die Singular- und Pluralformen aus 7 (a-t). Schreiben Sie auch die Verben.

| Singular | Plural |
|-------------------|-------------|
| Familie, ist, ... | Brüder, ... |

9 Finden Sie die Singular- und Pluralformen. Ordnen Sie dann zu.

~~Banane~~ Bilder Computer Taxi Töchter Wort Autos Stühle Tag Bleistifte Frauen
 Frage ~~Bananen~~ Taxis Fragen Bild Wörter Buch Fenster Bleistift Frau Stuhl
 Computer Auto Bücher Fenster Tage Tochter

| Singular | Plural |
|-------------|----------------------------|
| Banane, ... | -(e)n <u>Bananen</u> , ... |
| | -e/="e |
| | -er/="er |
| | - /=" |
| | -s |

10 Weltfamilien. Ergänzen Sie die Possessivartikel in den Sätzen.

- a Herr Santos arbeitet in Deutschland. Seine Schwestern Ana und Maria leben in Rio de Janeiro.
 b Shakira (♀) kommt aus Ägypten. _____ Brüder leben in Kairo.
 c Tao: „_____ Cousins leben in Peking. Sie heißen Tian und Lu.“
 d Mr. und Mrs. Sommer: „Wir leben jetzt in San Francisco, aber _____ Großeltern kommen aus Deutschland.“
 e • Wo leben _____ Kinder, Adia? ■ _____ Kinder und _____ Mann leben in Kasachstan.

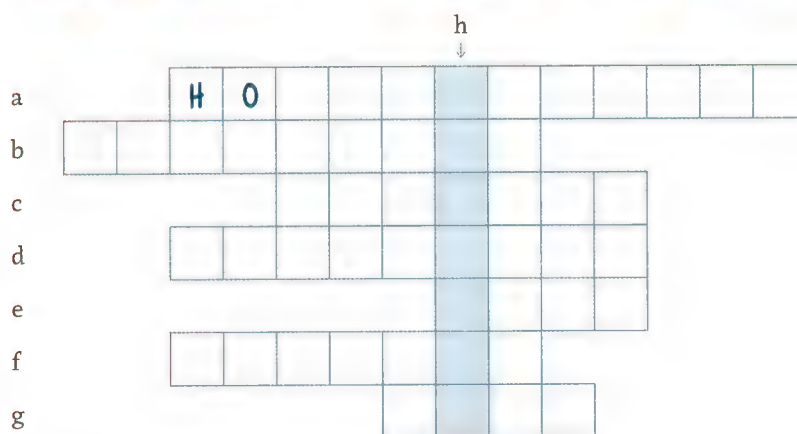
C1 1 Was wissen Sie noch? Lesen Sie noch einmal → KB S.18, C1a. Ordnen Sie die Antworten zu und ergänzen Sie.

32 Jahre 14 Stunden Ärztin klein Sonne Freunde



- | | | |
|----------------------------------|--------------------------|---|
| a Was findet Tom gut? | 5 | 1 Schrecklich. Sie arbeitet _____ am |
| b Wer sind Marcos und Sonja? | <input type="checkbox"/> | 2 Toms _____. |
| c Wie alt ist Marcos? | <input type="checkbox"/> | 3 Er ist _____ alt. |
| d Was ist Sonja von Beruf? | <input type="checkbox"/> | 4 Sehr, sehr _____. |
| e Wie findet Calypso die Arbeit? | <input type="checkbox"/> | 5 Seine Freunde, die <u>Sonne</u> und das Meer. |
| f Wie ist ihre Kabine? | <input type="checkbox"/> | 6 Sie ist _____ von Beruf. |

2 Finden Sie die Berufe in der männlichen ♂ Form. Schreiben Sie dann die Berufe wie im Beispiel.



a der Hotelmanager (-), die Hotelmanagerin (-innen) b ...

C2 3 Was passt? Ergänzen Sie die Zahlen.

- | | | | | |
|-------------------|----------------|----------------|----------------|-------|
| a zehn | dreißig | fünfzig | <u>siebzig</u> | _____ |
| b drei | sechs | zwölf | _____ | _____ |
| c einundfünfzig | dreiundsechzig | fünfundsiebzig | _____ | _____ |
| d sechsundsiebzig | zweiundsiebzig | achtundsechzig | _____ | _____ |
| e achtzehn | vierundzwanzig | dreißig | _____ | _____ |

► 22 4 Wie heißen die Zahlen? Hören Sie und kreuzen Sie an.

| | | | | | |
|---|---|--|---|----------------|----------------|
| a | <input type="checkbox"/> dreißig | <input checked="" type="checkbox"/> dreizehn | f | achtundneunzig | neunundachtzig |
| b | <input type="checkbox"/> vierzehn | <input type="checkbox"/> vierzig | g | 94 | 49 |
| c | <input type="checkbox"/> siebzehn | <input type="checkbox"/> siebzig | h | 18 | 88 |
| d | <input type="checkbox"/> achtzehn | <input type="checkbox"/> einundachtzig | i | 12 | 20 |
| e | <input type="checkbox"/> fünfundsechzig | <input type="checkbox"/> sechsundfünfzig | j | 75 | 57 |

► 23-24 5 Wie alt sind die Personen und das Schiff? Hören Sie und schreiben Sie.

| | | | | | |
|---|-----------|----|---|--------------|--|
| a | Danylo | 23 | b | Michaela | |
| | Natalia | | | die „Amadea“ | |
| | Artem | | | Mario | |
| | Anastasia | | | Yvonne | |
| | Yegor | | | Peter Wood | |

6 Wann sind die Personen in 5 geboren? Schreiben Sie.

a Danylo: 19... = neunzehnhundert...

C3 7 Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

a  Adil Erdal (53)
Türkei
Ingenieur

c  Anna Linaki (41)
Griechenland
Stewardess

b  Kevin Spencer (34)
USA
Krankenpfleger

d  Michael (28) und
Sophia (25)
Schweiz
Erzieher/-in

a Adil Erdal ist 53 Jahre alt. Er kommt aus der ... Er ist ... von Beruf.

8 Ordnen Sie die Dialogteile und ergänzen Sie die Karten.

- Ich komme aus Griechenland, und Sie?
- Arbeiten Sie hier?
- Ja, ich bin Erzieherin. Und was sind Sie von Beruf?
- Guten Tag, ich bin Marius Dino, wie heißen Sie?
- Ich heiße Maria Helios.
- Ich bin Steward. Ich arbeite auch hier. Und woher kommen Sie?
- Ich komme aus Rumänien.

1

Marius Dino
Beruf:
Land:

Maria ...
Beruf:
Land:

AUSSPRACHE

- 25 1 Lesen Sie, hören Sie und sprechen Sie nach.

Deutschland Schweiz neun aus eins heißen glauben Freit
eine Auto schreiben arbeiten Schauspieler Freund Bauer

- 2 Ergänzen Sie die Regel und ordnen Sie die Wörter aus 1 zu:

au ei eu

Sie sprechen /ai/ → Sie schreiben ____: Schweiz, ...

Sie sprechen /oi/ → Sie schreiben ____:

Sie sprechen /au/ → Sie schreiben ____:

- 26 3 Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

a ☐ Arzt ☒ Ärzte
b ☐ Koch ☐ Köchin
c ☐ Tochter ☐ Töchter

d ☐ Nacht ☐ Nächte
e ☐ Wort ☐ Wörter
f ☐ Bruder ☐ Brüder

g ☐ Sohn ☐ Söhne
h ☐ Tanz ☐ Tänze
i ☐ Stuhl ☐ Stühle

- 4 Ergänzen Sie u, o, a oder ü, ö, ä.

u oder ü: h__ndert
B__ch

f__nf
Tsch__s

St__hl
K__gelschreiber

f__nfzehn
B__s

__b__ng
T__rkei

o oder ö: __pa
W__rt

__sterreich
F__t__

gr__ß
M__ntag

__nkel
W__rter

h__ren
sch__n

a oder ä: m__nnlich
L__mpe

J__hr
__rztin

t__nzen
Universit__t

L__nder
__bend

M__nn
L__nd

- 27 5 Hören Sie, vergleichen Sie und sprechen Sie nach.

SCHREIBWERKSTATT

- 1 Sehen Sie die Fotos an und lesen Sie die Texte im Forum. Wer ist wer? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Na

A



B



- a Ich heiße Karin und bin 39 Jahre alt. Ich bin Ärztin von Beruf. Das ist meine Familie. Mein Mann heißt Manfred und ist auch Arzt. Wir haben zwei Kinder. Unser Sohn Markus ist 14 Jahre alt. Er spielt gern Fußball und Tennis. Unsere Tochter Tina ist zehn Jahre alt. Sie findet Computerspiele super, und sie tanzt sehr gern. Ich tanze auch gern, aber Manfred findet Tanzen langweilig.
- b Das sind mein Onkel Peter, meine Cousinen und mein Cousin. Meine Tante und mein Onkel sind geschieden. Meine Tante ist Musikerin von Beruf. Sie kommt aus Japan und lebt jetzt in Tokio. Peter kommt aus Deutschland und lebt in Frankfurt. Er ist Ingenieur von Beruf und selbstständig. Meine Cousine Sonja ist 22 Jahre alt, sie ist schon verheiratet. Meine Cousine Etsu ist erst 16. Mein Cousin Taki ist 15. Sein Lieblingssport ist Tennis. Ich spiele auch gern Tennis und wir spielen manchmal am Samstag. Ich heiße Jakob und bin 21 Jahre alt.

- 2 Suchen Sie ein Familienfoto und schreiben Sie einen Text für das Forum.

Ich heiße ... und bin ... alt. Ich bin ... von Beruf.

Das ist meine Familie. Mein/Meine ... heißt ...

Meine Mutter/Schwester/Tante/Cousine ... ist ... von Beruf.

Mein Vater/Bruder/Onkel ist ... von Beruf.

Er/Sie ist ... alt.

Wir/Sie leben in ...

... findet er/sie toll/schrecklich.

Sein/Ihr Lieblings-... ist ...

→ Hier können Sie weiterlernen: www.hueber.de/m

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite

die Kommunikation
der Konsum
das Lebensmittel, -
das Restaurant, -s
der Sport
der Urlaub, -e
CH: die Ferien (Pl.)
die Wohnung, -en

chatten
essen
fahren

A1

der Abschnitt, -e
das Ding, -e
die DVD, -s
das Geld
die Geschichte, -n
die Idee, -n
die Lösung, -en
die Party, -s
der Platz, -e
das Problem, -e
die Sache, -n

bedeuten
bekommen
bleiben
brauchen
einmal
kaufen
kosten
sehen
tauschen

glücklich
klar
wirklich

etwas
nichts
so
zweimal

A2

die Blume, -n
die Briefmarke, -n
das Fahrrad, -er
CH: das Velo, -s
der Fernseher, -
die Hose, -n
das Klavier, -e
der Kühlschrank, -e
der Schrank, -e
A: der Kasten, -
das Spiel, -e

mehr

A3

der Cent, -s
der Euro, -s
der Preis, -e

billig
teuer

nur
wie viel

B1

der Apfel, -
die Birne, -n
das Brot, -e
das Brötchen, -
A: die Semmel, -n
CH: das Brötli, -
die Butter
die/das Cola, -s
das Ei, -er

das Eis
CH: das Glacé, -s /
die Glacé, -n
der Fisch, -e
das Fleisch
das Hähnchen, -
A: das Hendl, -n
CH: das Poulet, -s
der/das Joghurt
die Karotte, -n
CH: das Rüebli, -
die Kartoffel, -n
A: der Erdapfel, -
der Käse, -
die Milch
die Nudel, -n
CH: die Teigware, -n
die Orange, -n
der Reis
der Saft, -e
der Salat, -e
der Tee
die Tomate, -n
A: der Paradeiser, -
die Wurst, -e

leer

B2

der Supermarkt, -e

mögen
schmecken
CH: fein sein
trinken

nie

B3

der Appetit
das Frühstück, -e
CH: das Morgen-
essen, -
das Gemüse, -
der Hunger
die Kantine, -n
der Kuchen, -
die Pommes frites
(Pl.)
die Sahne
A: das Obers
CH: der Rahm
das Stück, -e
das Viertel, -
CH: der Viertel, -

einkaufen

geöffnet
geschlossen
halb
offiziell
wenig

mit
nach
um
vor
zu Mittag

C1

der Berg, -e
der Durst
der Hafen, -
das Kaffeehaus, -er
die Kneipe, -n
A: das Beisel, -
CH: die Beiz, -en
die Lehrerin, -nen
das Lokal, -e

die Natur
der Rentner, -
A: der Pensionist, -en
CH auch:
der Pensionierte, -n
das Schnitzel, -
die Speise, -n
die Suppe, -n
das Wochenende, -n

nehmen
treffen

meistens
vielleicht
zusammen

C2

der Dank
der Franken, -
das Mineralwasser, -
A/CH auch:
das Mineral
das Obst
CH: die Früchte (Pl.)
der Rappen, -
der Schinken
die Schokolade
die Speisekarte, -n
das Wasser, -
die Zitrone, -n

bezahlen
bestellen
möchten
passen
stimmen
zahlen

heiß
danke

A1 1 Was wissen Sie noch? Lesen Sie noch einmal → KB S.22, A1c. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Für Bücher und CDs hat Sarah immer ☐ Platz. ☒ Geld. ☐ Zeit.
 b Sarahs Wohnung ist sehr ☐ glücklich. ☐ klein. ☐ interessant.
 c Sarahs Freund findet ☐ Tauschbörsen ☐ Bücher ☐ Sarahs Wohnung gut.
 d Im Internet gibt es ☐ Sarahs Lieblingsbücher. ☐ Tauschpartner. ☐ Sarahs Lieblingsfilm.
 e Sarah ☐ kauft ☐ liest ☐ schreibt manchmal Sachen im Internet.

2 Ergänzen Sie die Formen von *lesen* und *sehen*.

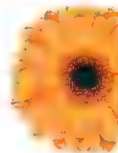
| | lesen | sehen | | lesen | sehen |
|-----------|-------|-------|---------|-------|-------|
| ich | lese | | wir | | |
| du | | | ihr | | |
| er/es/sie | | sieht | sie/Sie | | |

3 Ergänzen Sie die Formen von *lesen* oder *sehen*.

- a • Sehen wir einen Film?
 ■ Nein, ich _____ jetzt ein Buch.
 b • _____ ihr eure SMS nicht?
 ■ Doch, unsere SMS _____ wir immer.
 c • Miriam ist fünf Jahre alt und _____ schon Bücher.
 ■ Ja, ich _____ das Foto. Da _____ sie wirklich ein Buch.
 d • Kommt da unser Bus? _____ ihr etwas?
 ■ Nein, wir _____ nichts.
 e • _____ du Walter? Wo ist er denn?
 ■ Er ist dort. Er _____ gerade seine SMS.
 f • _____ Sie gern Bücher, Herr Gruber?
 ■ Nein, aber ich _____ gern DVDs.

A2 4 Schreiben Sie die Wörter mit Artikel und Plural.

ke Fahr Brief me her Fern mar Schrank Blu se rad

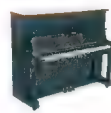
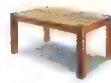


der Schrank, =e

5 Wer braucht was? Ergänzen Sie.



- a • Sonja hat jetzt eine W o h n u n g.
 ■ Ja, jetzt braucht sie noch einen _____ r _____ und einen _____ i _____.
 b • Brauchst du einen _____ g u _____, Bernd?
 ■ Nein, aber einen _____ e i _____ f t _____.
 c • Brauchst du eine _____ t _____, Jan?
 ■ Nein danke, ich habe ein _____ l _____. Gitarre spiele ich nicht.
 d • Hast du zu Hause einen _____ m p _____?
 ■ Ja, ich arbeite zu Hause. Da brauche ich einen Computer und ein H _____.
 e • Brauchen Sie ein _____ x _____?
 ■ Nein danke, wir haben ein _____ t _____.
 f • _____ Sie einen Brief? Ich habe einen Brief für Sie.
 g • _____ Sie eine Fahrkarte? Ich habe eine Fahrkarte für Sie.



6 Ordnen Sie die Wörter aus 5 zu.

Ich brauche/habe/...

- einen Tisch, ...
- ein
- eine
- -

Tipp Grammatik

Vergleichen Sie Nominativ und Akkusativ: Den Akkusativ erkennen Sie nur im Singular maskulin. Da haben alle Artikelwörter ein -en (den, einen, keinen, meinen, ...).

7 Was tauschen die Personen im Internet? Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.



Die Briefmarken braucht Herr Herbst nicht mehr. Er tauscht und bekommt ein Radio.
Das Radio braucht Frau Sommer ...

8 Unterstreichen Sie in 7 den Nominativ () und den Akkusativ ().

Die Briefmarken braucht Herr Herbst nicht mehr. Er tauscht ...

A3 9 Wie viel kostet das? Hören Sie und kreuzen Sie an.

► 28-31

| | | |
|-----------------------------|---------|---------|
| a der Kaffee | 10,40 € | 14,40 € |
| b das Fahrrad (3 Jahre alt) | 225,- € | 75,- € |
| c die Pizza (groß) | 8,60 € | 7,50 € |
| d die Stühle | 150,- € | 15,- € |

10 Billig oder teuer? Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel. Die Preise finden Sie in 9.

a Der Kaffee kostet nicht ... Euro, er kostet ... Euro. Er ist teuer. b ...

11 Schreiben Sie Preise und schreiben Sie Dialoge wie im Beispiel.



- a • Wie viel kostet die Hose?
 ▲ Sie kostet 99,- Euro.
 • Das ist teuer (billig).

12 Aktivitäten im Deutschkurs. Schreiben Sie die Verben mit Akkusativ.

buchstabieren (der/ein Name) elsen (der/ein Satz) shreciben (der/ein Text)
 regänezn (der/ein Satz) seenh (der/ein Film) mcahne (der/ein Dialog)
 fagrne (der/ein Partner) segan (der/ein Lieblingstag) höern (der/ein Text)

den/einen Namen buchstabieren, ...

B3 7 Was wissen Sie noch? Hören Sie noch einmal. Sind die Sätze richtig oder falsch?

► 35 Kreuzen Sie an und schreiben Sie die falschen Sätze richtig.

- a Die Kantine ist um fünf Uhr geschlossen.
b Emma und Dorothee trinken zu Mittag immer einen Kaffee.
c Dorothee mag heute keinen Kaffee, sie hat Hunger.
d Die Kantine hat am Nachmittag Pizza, Hamburger und Salat.
e Emma meint, Karottenkuchen ist auch Gemüse.

richtig falsch

X

a Die Kantine ist ...

8 Ordnen Sie zu und schreiben Sie die offizielle Uhrzeit.

- a Es ist sechs Uhr. **3** 1 9:30 Uhr
b Es ist halb zehn. 2 21:55 Uhr
c Es ist Viertel vor zwei. **3** 3 18:00 Uhr **Es ist achtzehn Uhr.**
d Es ist Viertel nach elf. 4 11:36 Uhr
e Es ist fünf vor zehn. 5 19:10 Uhr
f Es ist sechs nach halb zwölf. 6 13:45 Uhr
g Es ist zehn nach sieben. 7 11:15 Uhr

Tipp Uhrzeit

Offizielle Uhrzeit:

Sagen Sie zuerst die Stunde, dann die Minuten: *Es ist neunzehn Uhr zehn.*

Inoffizielle Uhrzeit:

Sagen Sie zuerst die Minuten, dann die Stunde: *Es ist zehn nach sieben.*

Für die inoffizielle Uhrzeit brauchen Sie die Wörter *vor, nach, halb* und *Vierteil*.

9 Ergänzen Sie um, am, von ... bis oder zu.

- a • Kommt Herr Ortner morgen um 12:00 Uhr?
■ Nein, er kommt schon Morgen, halb acht.
b • Ist deine Geburtstagsparty Freitag oder Samstag?
■ Freitagabend, 18:00 Uhr.
c • Ist das Restaurant Montag geöffnet?
■ Ja, aber nur Mittag, 11:00 14:00 Uhr.
d • Arbeitest du Freitag?
■ Nein, ich arbeite immer nur Montag Donnerstag.
e • Trinken wir Nachmittag einen Kaffee?
■ Ja gern. drei?
f • Mittag essen wir im Café Einstein. Kommst du auch?
■ Nein, ich habe zwölf eins ein Mittagessen mit Frau Kim.

10 Ergänzen Sie.

| MUSEUM | Öffnungszeiten: | Programm: | Museumscafé |
|--------|--------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|
| | geöffnet: 8:30–19:00 Uhr | 16:00 Uhr Museumsgeschichten | geöffnet: 14:00–22:00 Uhr |
| | geschlossen: Mo | 17:30 Uhr „Kochen wie im Jahr 1850“ | heute: Livemusik 18:00–22:00 Uhr |

- a • Wann ist das Museum geöffnet? ■ Von bis
b • ? ■ Am Montag.
c • Wann gibt es „Museumsgeschichten“? ■
d • ? ■ Um 17:30 Uhr.
e • ? ■ Von 14:00 Uhr bis 22:00 Uhr.
f • Wann gibt es Livemusik? ■

► 36–41 **11 Wie spät ist es jetzt? Hören Sie und schreiben Sie die inoffizielle Uhrzeit und die Tageszeit.**

Morgen Vormittag Mittag Nachmittag Abend Nacht

- a Es ist ... (Vormittag). d
b e
c f

12 Schreiben Sie für die Uhrzeiten in 11 auch die offiziellen Uhrzeiten.

- a Es ist zehn Uhr zehn. b Es ist ...

C1 1 Was wissen Sie noch? Lesen Sie noch einmal → KB S. 26, C1b und ergänzen Sie.

wandert nichts Suppe isst Lieblingslokal Speisen Bergrestaurant Natur Würstchen trifft

- a Johann Bauers Lieblingslokal ist ein Kaffeehaus. Er trifft dort seine Freunde und spielt Schach. Zu Mittag bekommt man dort auch kleine _____.
- b Vera Beck liebt die _____. Sie _____ gern. Ihr Lieblingslokal ist ein _____. Dort isst sie meistens Fisch und Salat. Manchmal _____ sie aber auch Raclette.
- c Torsten Jensens _____ ist eine Kneipe am Hafen. Dort isst er gern _____ mit Kartoffelsalat. Am Morgen isst er manchmal _____, zu Mittag isst er manchmal eine _____.

C2 2 Ergänzen Sie die Formen von *möchten*.

| | | | | | |
|-----|----|---------------|-----|----------------|---------|
| ich | du | er/es/sie | wir | ihr | sie/Sie |
| | | <u>möchte</u> | | <u>möchtet</u> | |

3 Ergänzen Sie die Formen von *möchten* und ordnen Sie zu.

1



2



3



- | | |
|-----------------------------|---|
| a • Was <u>möchtest</u> du? | ■ Ich _____ eine heiße Schokolade. |
| b • Was _____ Sie? | ■ Wir _____ einen Kaffee und eine heiße Schokolade. |
| c • Was _____ ihr? | ■ Ich _____ eine Cola und Lisa _____ einen Kucher |

Tipp Wortschatz

Verben mit Vokalwechsel: Lernen Sie immer auch die 3. Person Singulär: *nehmen* → er nimmt, *treffen* → er trifft, *essen* → ...

4 Ergänzen Sie die Formen von *nehmen* und *treffen*.

| | | | |
|------------------------|---------------|---------|---------|
| nehmen | treffen | nehmen | treffen |
| ich | <u>treffe</u> | wir | |
| du | | ihr | |
| er/es/sie <u>nimmt</u> | | sie/Sie | |

5 Ergänzen Sie die Formen von *treffen* oder *nehmen*.

- | | |
|---|--|
| a • <u>Nimmst</u> du die Suppe oder den Salat? | ■ Heute _____ ich ein Raclette. |
| b • Wann _____ wir Georg? | ■ Um acht Uhr im Café. Dort _____ ich dann einen Schokoladenkuchen. Ich habe Hunger. |
| c • _____ Sie auch einen Kaffee, Herr Müller? | ■ Nein, ich habe leider keine Zeit. Ich _____ noch einen Freund. |
| d • _____ Gabriele den Bus um halb sieben oder um sieben? | ■ Um halb sieben. Im Bus _____ sie ihre Freundin Eva. |

6 Was nehmen die Personen? einen, ein oder eine ...? Schreiben Sie.

Tee mit Zitrone 2,50 € Schokoladenkuchen 3,50 € Kaffee 3,20 € Toast 3,50 €
Schinkenbrötchen 2,20 € Suppe 2,60 € Mineralwasser 1,40 €



Gerald

Sonja

Jonas

Gerald nimmt ein ...

7 Was müssen die Personen aus 6 bezahlen? Schreiben Sie Dialoge.

Gerald: Die Rechnung, bitte. Ich bezahle das Schinkenbrötchen und ...

Kellner: Das macht ...

Gerald: Stimmt so.

Sonja: Ich ...

Jonas: Ich ...

8 Kein Geld ...! Schreiben Sie neue Dialoge.

a Gerald bezahlt auch für Sonja.

b Sonja bezahlt auch für Jonas.

c Jonas bezahlt auch für Sonja und Gerald.

a Gerald: Ich bezahle ihre Suppe, ihren ...,
mein Schinkenbrötchen und ...

Kellner: Das macht ...

9 Ergänzen Sie die Dialoge.

Hier, bitte. Stimmt so. ~~Was möchtest du?~~ Wir möchten bezahlen. Na gut, nehmen wir zusammen ein Raclette.
Zusammen, bitte. Heute zahle ich. Ich glaube, ich nehme den Fisch.

a • Was möchtest du?

■ Ich habe Hunger, ich nehme ein Raclette.

•

■ Aber du isst doch auch gern Raclette.

•

b ▲

◆ Gern. Zusammen oder getrennt?

▲

◆ Das macht 23,50 Euro.

▲

◆ Vielen Dank.

AUSSPRACHE

- 42 1 Wo sind betonte (●) und unbetonte (•) Silben? Hören Sie, sprechen Sie nach und ordnen Sie dann zu.

Kantine Salat Arzt Brot Erzieher Beruf Obst schmecken Gemüse Ärztin Friseur Brötchen

• • •

• •

• •

•

Kantine

- 2 Was passt zum Thema Berufe Arzt? Was passt zu Essen und Trinken ___?
Lesen Sie die Wörter in 1 noch einmal und markieren Sie.

Kantine Salat Arzt

- 43 3 Hören Sie die Wörter und markieren Sie die Betonung.

a der Berg + das Restaurant

→ das Bergrestaurant

b die Orangen + der Saft

→ der Orangensaft

c der Brief + die Marke

→ die Briefmarke

d die Kartoffel + der Salat

→ der Kartoffelsalat

e der Sport + die Lehrerin

→ die Sportlehrerin

f die Woche + das Ende

→ das Wochenende

g die Banane + die Milch

→ die Bananenmilch

h das Frühstück + das Ei

→ das Frühstücksei

i die Milch + der Kaffee

→ der Milchkaffee

- 4 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Brief|marke (Nomen 1: Brief | Nomen 2: Marke)

Man betont immer | Nomen 1. Nomen 2.

SCHREIBWERKSTATT

Lesen Sie den Text und schreiben Sie eine Antwort.

Betreff: Was kochen wir heute?

Hallo ...,

unser Kühlschrank ist leer! Ich arbeite heute bis acht. Da ist der Supermarkt schon geschlossen. Kaufst Du Salat, Tomaten, Fleisch und Nudeln? Dann koche ich heute Nudeln mit Fleisch. Ich bin um halb neun zu Hause. Magst Du Nudeln mit Fleisch? Oder magst Du nur eine Suppe? Dann mache ich unsere Kartoffelsuppe. Die isst Du so gern. Aber ich glaube, wir haben auch keine Kartoffeln. Haben wir noch Brot und Milch für das Frühstück? Ich bin nicht sicher. Was meinst Du? Und wir brauchen auch noch Schokolade. Du weißt, ich liebe Schokolade. Kaufst Du die Lebensmittel? Wie lange arbeitest Du heute?

Liebe Grüße
Birgit

Hallo Birgit,
Ich kaufe ... und ich kaufe auch (noch) ...
Ich mag ... / Ich esse heute / gern ...
Wir haben ..., aber wir haben keinen / kein / keine ...
Ich arbeite heute ... bis ...
Dein / Deine

→ Hier können Sie weiterlernen: www.hueber.de/mc

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite

der Alltag
das Büro, -s
die Freizeit
der Künstler, -
der Kurs, -e
das Lied, -er
der Student, -en
das Studium, Studien

frühstücken
hören
studieren

A1

die Fremdsprache, -n
das Haus, -er
der Mensch, -en
das Produkt, -e
der Verkäufer, -
die Verkäuferin, -nen
die Welt

aufstehen
beginnen
besuchen
können
müssen
sprechen
tun

verkaufen
verlieren
verstehen
warten

all-
manch-
ohne
sicher
virtuell
zweit-

A2

das Getränk, -e
das Haar, -e
der Lehrer, -
die Maschine, -n
die Tablette, -n
die Tätigkeit, -en

bringen
erklären
reparieren
waschen

A3

rechnen
singen
zeichnen

niemand
schnell

B1

die Bank, -e
der Fan, -s
das Gefühl, -e
das Interview, -s
der Journalist, -en
der Spaß
der Trainer, -
das Training, -s

ankommen
anrufen
anziehen
aussehen

A: ausschauen
mitmachen

durstig
hungrig
lustig
müde
nervös
traurig
wütend
zufrieden

genug
wieder

B2

der Geburtstag, -e
die Hausaufgabe, -en
das Konzert, -e
die Situation, -en

aufmachen

erst

C1

der Fotograf, -en
der Garten, -
die Hausfrau, -en
der Haushalt, -e
der Hausmann, -er
der Hund, -e
die Klasse, -n
die Krise, -n
die Schule, -n
der Schüler, -
der Termin, -e
der Unterricht
die Wäsche
die Zeit, -en

kennenlernen

mieten
reisen
suchen
verdienen
wollen

ganz
normal

sogar
zu

C2

die Firma, Firmen
die Reaktion, -en
die Stelle, -n
der Text, -e

aufhören
dürfen
grillen
CH: grillieren
mitbringen
rauchen

fit
laut

A1 1 Was wissen Sie noch? Lesen Sie noch einmal → KB S. 30, A1b und ergänzen Sie. Achtung: Nicht alle Wörter

besucht wartet Urlaub super verlieren spricht langweilig Fahrrad fahren Klavier spielen
Haus Supermarkt arbeiten ohne einkaufen

Karin Kaiser arbeitet im Supermarkt (a). Sie findet ihren Beruf sehr _____ (b). I
Abend _____ (c) sie eine virtuelle Welt im Internet. Dort _____
ihre Spielfigur auf sie. Karin kann nicht _____ (e), aber im Internet ist sie eine tolle
Pianistin. Im Internet hat Karin ein _____ (f) am Meer, und sie muss auch nicht in
markt _____ (g). Sie geht jeden Tag shoppen, und sie _____
Fremdsprachen. Karin findet ihr Leben im Internet _____ (i). Das zweite Leben in
net ist aber nicht immer gut. Manche Menschen können _____ (j) Internet nicht
Manchmal _____ (k) sie ihre Freunde oder ihren Beruf.

A2 2 Schreiben Sie Sätze mit *müssen* wie im Beispiel.

| | | | | |
|-----------|-----|------|-----------|---------------------|
| ich | Ich | muss | jeden Tag | arbeiten/lernen/... |
| du | | | | |
| er/es/sie | | | | |
| wir | | | | |
| ihr | | | | |
| sie/Sie | | | | |

3 Ergänzen Sie die Formen von *müssen* und die Berufe.

Köche Friseurin Musiker Verkäufer ~~Arzt~~ Mechaniker Krankenschwester Lehrerin

- a Doktor Hoffmann (Arzt): „Sie müssen die Tabletten jeden Tag nehmen, Frau Bauer.“
b Hubert Klein _____ jeden Tag im Supermarkt arbeiten. Er ist _____ v
c Ich _____ Maschinen und Autos reparieren, ich bin _____.
d • _____ ihr am Wochenende arbeiten?
■ Ja klar, das Restaurant ist auch am Wochenende geöffnet. (_____)
e Wir _____ am Sonntag acht Stunden lang Livemusik spielen. (_____)
f „Sie _____ das noch einmal erklären, Frau Klein. Wir verstehen das nicht.“
Frau Klein ist _____ von Beruf.
g • _____ du auch in der Nacht arbeiten?
■ Ja, ich bin _____.
h Claudia ist _____ von Beruf. Morgen beginnt ihre Arbeit um halb neun.
Da _____ sie Frau Wagners Haare waschen.

► 44-47 4 Was sind die Personen von Beruf? Was müssen sie machen? Hören Sie und schreiben Sie.

- a Veronika ist _____ von Beruf. Sie muss _____.
b Axel ist _____ von Beruf. Er muss _____.
c Marianne ist _____ von Beruf. Sie muss _____.
d Ida ist _____ von Beruf. Sie muss _____.

A3 5 Schreiben Sie Sätze mit *können* wie im Beispiel.

| | | | | |
|-----------|-----|------|--------|----------|
| ich | Ich | kann | Schach | spielen. |
| du | | | | |
| er/es/sie | | | | |
| wir | | | | |
| ihr | | | | |
| sie/Sie | | | | |

6 Ergänzen Sie die Formen von können.

- a • Spielen wir am Wochenende Tennis, Herr Schulz?
 ■ Tut mir leid, ich _____ nicht Tennis spielen.
- b • _____ deine Kinder schon schwimmen?
 ■ Maria _____ schwimmen, sie ist sechs. Aber Jan _____ noch nicht schwimmen, er ist drei Jahre alt.
- c • _____ ihr Tennis spielen?
 ■ Nicht sehr gut, aber wir _____ sehr gut Fußball spielen.
- d • _____ du kochen?
 ■ Ja, aber nicht sehr gut.
- e • Herr Huber, _____ Sie unseren Kühlschrank reparieren?
 ■ Ich weiß nicht. Ich muss den Kühlschrank einmal sehen.

7 Wer kann was? Wer kann was nicht? Schreiben Sie Sätze.



a Er kann Gitarre spielen. b Sie ...

8 Was können die Personen sehr gut (++), gut (+) oder nicht (-)? Ergänzen Sie die Sätze mit den Informationen aus der Tabelle.



| | | | | |
|---------------|---|----|----|----|
| Herr Weber | + | - | ++ | ++ |
| Frau Hoffmann | - | ++ | - | - |
| Christian | + | + | ++ | + |
| Sabine | + | ++ | ++ | - |

- a • Herr Weber _____ sehr gut Klavier spielen.
 ■ Ja klar, er ist Musiklehrer. Aber er _____ auch sehr gut Tennis spielen.
- b • _____ Sie Auto fahren, Frau Hoffmann?
 ■ Nein, aber ich _____ sehr gut Fahrrad fahren. Ich brauche kein Auto.
- c • _____ Christian und Sabine Tennis spielen?
 ■ Christian _____ Tennis spielen, aber Sabine?
 • Sabine, _____ du Tennis spielen?
 ▲ Tennisspielen _____ ich _____.
- d Frau Hoffmann und Sabine _____ sehr gut _____.
 Sie _____ nicht _____.
- e Herr Weber, Christian und Sabine _____, und sie _____ sehr gut _____.

9 Was können Sie (gut / sehr gut)? Was können Sie nicht? Schreiben Sie persönliche Sätze.

Ich kann ..., aber ich kann nicht ... / Ich kann nicht ..., aber ich kann ...

Mein Freund / Meine Freundin kann ..., aber er/sie kann nicht ...

Meine Eltern / Kleine Kinder können ..., aber sie können nicht ...

B1 1

► 48

Was wissen Sie noch? Hören Sie noch einmal. Ergänzen Sie die Gefühlswörter und markieren Sie das richtige Wort.

Am Spieltag – Vor dem Spiel

1 Julian Förster ist Fußballspieler. Er glaubt, er spielt heute wieder nicht mit. Er ist _____.

traurig / zufrieden



2 Brigitte Moser muss das Fußballspiel ansehen und ein Interview machen, aber sie ist _____.



3 Marianne Wehner verkauft viele Würstchen und Getränke. Sie ist _____.



4 Ein Spieler ist nicht da. Der Trainer Gerhard Meister muss warten. Er ist _____.



2 Was ist richtig? Unterstreichen Sie die richtigen Wörter.

- Gerlinde Wolf ist Friseurin von Beruf. Am Freitag arbeitet sie zehn Stunden. Am Abend ist sie sehr müde/wütend.
- Marias Großvater hat Geburtstag. Seine Familie ist da. Er ist traurig/glücklich.
- Herr Weber wartet schon eine Stunde. Aber der Bus kommt nicht. Jetzt ist er wütend/zufrieden.
- Ingrid spielt Klavier. Am Samstag muss sie im Radio spielen. Sie ist schon lustig/nervös.
- Ich muss etwas trinken. Ich bin sehr durstig/müde.
- Roman hat hier keine Freunde. Er ist zufrieden/traurig.

► 49-54 3

Hören Sie. Welche Gefühlswörter passen zu den Situationen (a-f)?

a müde

d _____

b _____

e _____

c _____

f _____

4 Ergänzen Sie.

anrufen Rufen ruft rufen rufe

Aussagesatz: Ich _____ morgen Maria an .

Morgen wir Maria an .

Ja/Nein-Frage: _____ du morgen Maria an ?

W-Frage: Wann ihr Maria an ?

Aussagesatz mit Modalverb: Ich muss Maria _____ .

Tipp Grammatik

an|rufen, mit|spielen, zu|hören sind trennbare Verben. Lern Sie die trennbaren Verben gut. Das Präfix (= an, mit, zu, ...) steht immer am Satzende.

B2 5

Was passt? Lesen Sie die Sätze, ordnen Sie zu und ergänzen Sie.

an- -stehen
auf- -rufen
an- -spielen
mit- -kommen

auf- -sehen
zu- -ziehen
an- -sehen
aus- -machen

a Peters Bus kommt um 19:00 Uhr an .

b Hast du Lenas Telefonnummer? Ich muss sie _____ .

c Wann _____ du morgen _____ , um sechs oder um sieben. Ich mache Frühstück.

d Wir spielen Fußball. _____ ihr _____ ?

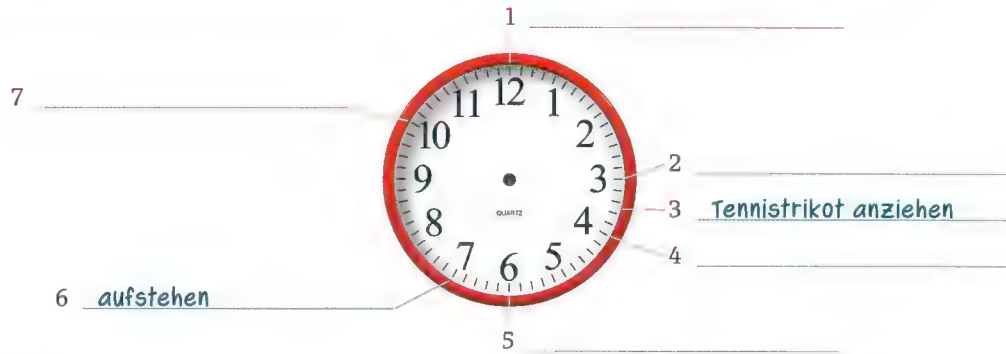
e Veronika _____ traurig _____ . Was hat sie?

f Mein Freund spielt heute ein Tennisturnier. Ich möchte gern _____ .

g Heute Abend ist das Konzert. Was _____ du _____ ?

h Kannst du bitte die Tür _____ ?

6 Was macht Monika heute? Ergänzen Sie und schreiben Sie die Aktivitäten zu den Uhrzeiten.



- a (aussehen) Der Fisch _____ gut _____. Zu Mittag esse ich Fisch.
 b (ankreuzen) Die Hausaufgabe für den Italienischkurs mache ich schnell am Abend.
 Ich lese einen Text und _____ die richtigen Antworten _____.
 c (aufstehen) Ich _____ jeden Tag um sieben Uhr _____.
 d (ankommen) Karins Bus _____ um drei Uhr _____. Um vier Uhr spielen wir Tennis.
 e (anziehen) Mein Tennistrikot _____ ich schon im Büro _____.
 f (anrufen) Um zehn am Vormittag _____ Herr Silva aus Brasilien im Büro _____.
 Da muss ich im Büro sein.

7 Manuel hat Probleme mit den Übungen im Deutschbuch. Er chattet mit Manuela.
 Unterstreichen Sie die richtigen Verben und ergänzen Sie.

- Hallo Manuela, ich verstehe die Übungen im Deutschbuch nicht. Muss ich bei Übung 12 alle Wörter (zuordnen/aussehen) zuordnen (a)? Das geht doch nicht.
- Ich (zuordnen/aufmachen) ordne (b) nur die richtigen Wörter zu (c), einige Wörter passen nicht. Die Wörter kann man nicht (anrufen/zuordnen) _____ (d).
- Und was müssen wir im Internet machen?
- Du (auswählen/anrufen) _____ (e) zuerst am Computer die richtigen Übungen _____ (f). Es gibt drei Hörtexte. Du (aufstehen/zuhören) _____ (g) _____ (h), und dann (ankreuzen/mitspielen) _____ (i) du die richtigen Antworten _____ (j). Es gibt immer drei Antworten, zwei sind falsch und eine Antwort ist richtig.
- Ich finde die Hörübungen nicht.
- Wie (anziehen/aussehen) _____ (k) die Seite auf deinem Computer _____ (l)? Was steht da?
- Da steht: Wählen Sie aus. Ich glaube, ich muss eine Übung (ankommen/auswählen) _____ (m).
- Richtig. Wir müssen Übung 5 und 6 machen. Das heißt, du musst jetzt Übung 5 und 6 (mitmachen/auswählen) _____ (n).
- Alles klar. Vielen Dank. Ich mache die Übungen jetzt. Ich (anrufen/zusehen) _____ (o) später noch einmal _____ (p).
- Nein, bitte nicht anrufen. Es ist schon 23:00 Uhr und ich muss morgen um 5:00 Uhr (aufmachen/aufstehen) _____ (q).
- Oh, dann gute Nacht, bis morgen.

8 Wie geht's ...? Ergänzen Sie.

Wie lange musst du arbeiten? Ich bin zufrieden. Um halb elf geht's dir dann sicher gut.
 Sie ist immer müde. ~~Und wie geht's dir da?~~

- a • Ich habe einen Job. Morgen beginne ich im Café Stern.
 ■ Und wie geht's dir da?
 • Ich bin schon nervös.
 ■ _____
 • Von zwei bis zehn.
 ■ _____
- b ▲ Hallo Jan, wie geht's dir?
 ♦ Danke, gut. _____
 ▲ Und wie geht's Anna?
 ♦ Nicht so gut. _____
 Sie muss oft in der Nacht arbeiten.

C1 1 Was wissen Sie noch? Lesen Sie noch einmal → KB S. 34, C1a. Ergänzen Sie.

will wieder einmal Fast Food essen will eine kleine Wohnung mieten will arbeiten und Geld verdienen
will Urlaub nehmen will reisen und die Welt kennenlernen

- a Vera Pichler _____
Jetzt ist sie Hausfrau und muss die Hausarbeit machen.
- b Lukas Müller _____
Aber er ist Schüler und muss noch ein Jahr in die Schule gehen.
- c Franz König _____
Jetzt hat er ein Haus mit Garten.
- d Jan Schmidt _____
Aber im Büro gibt es zu viel Arbeit.
- e Natscha Seiler _____
Aber sie ist Topmodel und muss schön aussehen.

2 Schreiben Sie Sätze mit *wollen* wie im Beispiel.

ich Ich will eine Weltreise machen.
du
er/es/sie
wir
ihr
sie/Sie

3 Ergänzen Sie die Formen von *wollen* und ordnen Sie zu.

1



2



3



4



- a Willst du ein Foto machen?
- b Markus _____ Arzt werden.
- c Herr und Frau Berger _____
Würstchen essen.
- d _____ ihr Musik hören?
- e _____ Sie tanzen, Frau Schulz?
- f Wir _____ eine Schiffsreise machen.

3

5



6

4 Ergänzen Sie die Formen von *wollen* (), die Verben () und die Nomen ().

spielen essen lernen schreiben sehen

Geld Zeit Telefonnummer Kurs Fernseher

- a Ich will Veronika eine SMS _____, aber ohne ihre _____ geht das nicht.
- b Wir sind hungrig und _____ etwas _____, aber ohne _____ können wir nichts kaufen.
- c • _____ ihr am Abend auch das Fußballspiel _____?
■ Ja, aber ohne _____ ist das schwierig.
- d Mirko _____ Deutsch _____ und sucht einen _____ im Internet.
- e Jan und Ulrich _____ Fußball _____, aber ihre Freunde haben keine _____

5 Das ist zu viel, ich habe genug! Ergänzen Sie zu + Adjektiv.

teuer klein einfach ~~groß~~ müde spät

- a • Nimmst du auch eine Pizza?
■ Nein, die Pizza hier ist zu groß. Ich will nicht so viel essen.
- b • Spielen wir am Freitag Tennis?
■ Nein, ich muss bis 19:00 Uhr arbeiten, und dann bin ich _____.
- c • Die Übung ist _____.
■ Stimmt, da lernen wir nicht viel.
- d • Der Bus ist weg.
■ Das ist schlecht, jetzt kommen wir _____.
- e • Kaufst du das Buch?
■ Nein, es kostet 45 Euro. Das ist _____.
- f • Nehmt ihr die Wohnung?
■ Nein, sie hat nur 35 Quadratmeter, sie ist _____.

Tipp Grammatik




Bei *müssen, können, dürfen* und *wollen* (= Modalverben) steht das wichtige 2. Verb am Ende.

Verb 1

Verb 2

Man darf hier nicht Fußball spielen.

C2 6 Schreiben Sie Sätze mit *dürfen* wie im Beispiel.

ich Ich darf hier nicht Fußball spielen. 

du

er/es/sie/man

wir

ihr







sie/Sie

7 Ergänzen Sie die Formen von *dürfen* und ordnen Sie zu.

- a • Darfst du Urlaub machen? _____ 1 ■ Nein, und wir _____ auch nicht laut sprechen.
- b • Hast du im Urlaub auch Termine? _____ 2 ■ Nein, ich habe die Stelle noch nicht lange.
- c • Die Cola ist für das Kino. _____ 3 ■ Ja, ich muss im Urlaub arbeiten, Erich _____ nichts tun.
- d • Wann musst du Ralphs Auto zurückbringen? _____ 4 ■ Unsere Kinder _____ keine Horrorfilme sehen.
- e • _____ ihr im Unterricht essen? _____ 5 ■ Aber wir _____ keine Getränke mitbringen.
- f • Ich habe hier eine *Dracula*-DVD für Max und Sophie. _____ 6 ■ Ich _____ es noch einen Tag haben.

8 Was darf man hier nicht? Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

rauchen essen und trinken ~~keine Handys haben~~ grillen Fußball spielen Auto fahren

- a  Hier darf man keine Handys haben.
- b  Hier darf man nicht ...
- c  _____
- d  _____
- e  _____
- f  _____

9 *Dürfen, müssen, können oder wollen?* Ergänzen Sie.

- a • Kannst du meinen Computer reparieren, Kurt? ■ Ja, ich glaube das kann ich.
- b • _____ du Telearbeit machen? ■ Nein, ich möchte gern, aber unsere Firma will das nicht.
- c • Was _____ du werden, Angelika? ■ Ärztin, den Beruf finde ich toll.
- d • _____ du einen Hund haben? ■ Nein, niemand darf das hier. Meine Wohnung ist auch viel zu klein für einen Hund.
- e • Spielen wir am Nachmittag Tennis, Jan? ■ Tut mir leid, ich kann nicht. Ich möchte gern, aber ich _____ noch arbeiten.
- f • Was _____ ihr im Urlaub machen? ■ Schwimmen und nichts tun.

AUSSPRACHE

1 Was passt: ei oder ie? Ergänzen Sie.

| | | | |
|------------------|-------------------|------------------|----------------|
| zw <u>ei</u> mal | verd <u>en</u> | v <u>l</u> | z <u>chnen</u> |
| r <u>sen</u> | m <u>ten</u> | v <u>ll</u> cht | anz <u>hen</u> |
| zufr <u>den</u> | vergl <u>chen</u> | repar <u>ren</u> | l <u>der</u> |
| Fr <u>z</u> t | w <u>der</u> | stud <u>ren</u> | Arb <u>t</u> |

► 55 2 Hören Sie, vergleichen Sie und sprechen Sie nach.

► 56 3 Langes i () oder kurzes i ()? Hören Sie und markieren Sie.

| | | | |
|-----------------------|-------------------------------|------------|--------------------------------------|
| Spi <u>l</u> figur | durstig | mitspielen | Klavier spielen |
| Inge singt ihr Lied. | Sie studiert in Griechenland. | | Yvonne sieht zufried <u>e</u> n aus. |
| Er liest ihren Brief. | Niemand spricht Deutsch. | | Ingo sieht fit aus. |

4 Wie heißt die Regel? Kreuzen Sie an.

Man schreibt *ie*, *ieh* oder *ih* → Man spricht i i

SCHREIBWERKSTATT

1 Lesen Sie die E-Mails. Wie ist Annas Woche? Finden Sie schlechte ☹ und gute ☺ Punkte. Unterstreichen und markieren Sie wie im Beispiel.

Hallo Anna,
warum schreibst Du nicht?
Musst Du viel arbeiten?
Wie geht es Dir?
Liebe Grüße
Lisa

Hallo Lisa,

meine Woche ist schrecklich. Du weißt, ich bin neu hier. Ich muss so viel lernen. Ich kenne die Computersoftware hier noch nicht. Ich kann auch nicht so gut rechnen, und hier muss ich den ganzen Tag mit Zahlen arbeiten. Das Büro ist sehr schön hier, und ich habe schon neue Freunde, das ist gut. Aber ich muss jetzt jeden Tag um halb sechs aufstehen und komme erst um sieben Uhr am Abend nach Hause. Ich glaube, ich will hier wieder aufhören, aber das darf ich nicht. Ich bin ja erst drei Tage hier.

Die Kantine ist toll, da kann man gut und billig essen. ☺

Liebe Grüße
Anna

Annas Woche ist ...

2 Wie ist Ihre Woche? Schreiben Sie eine E-Mail.

Hallo ...,
meine Woche ist super / toll / schrecklich / ...
Am Montag / Am ... muss ich / darf ich ... Das finde ich ...
Du weißt, ich kann ...
Ich will ... noch einmal / nie wieder / immer ...
Ich schreibe am ... wieder.
Liebe Grüße

→ Hier können Sie weiterlernen: www.hueber.de/moti

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite

einladen

A1

die Ampel, -n
 die Apotheke, -n
 der Dieb, -e
 der Experte, -n
 die Freiheit
 das Gerät, -e
 die Kontrolle, -n
 der Polizist, -en
 der Sender, -
 die Straße, -n
 der Weg, -e
 das Ziel, -e

ausgehen

CH: in den Ausgang

gehen

beschreiben

einschalten

gehen

holen

kontrollieren

mitnehmen

stehen

tragen

wissen

zeigen

zuhören

blind

grün

links

rechts

rot

bald

denn

geradeaus

hinter

neben

vor

warum

weg

zuerst

A2

der Bahnhof, =e
 die Bank, -en
 die Bar, -s
 die Disco, -s
 die Fabrik, -en
 der Flughafen, =
 das Geschäft, -e
 die Haltestelle, -n
 das Kino, -s
 das Krankenhaus, =er

A/CH auch:

das Spital, =er

der/das Laptop, -s

der Park, -s

der Parkplatz, =e

das Schwimm-

bad, =er

A3

der Plan, =e

fremd

B1

die Badewanne, -n
 das Bett, -en
 die Dusche, -n
 der Flur, -e

A: der Gang, =e

CH: der Korridor, -e

der Herd, -e

die Küche, -n

das Regal, -e

der Sessel, -

A/CH auch:

der (das) Fauteuil, -s

das Sofa, -s

der Teppich, -e

die Toilette, -n

das Waschbecken, -

die Wasch-
maschine, -n

das Wohnzimmer, -

CH auch: die Stube, -n

das Zimmer, -

zurück-

B2

der Boden, =

die Brille, -n

die Ecke, -n

der Pass, =e

der Schlüssel, -

die Tür, -en

die Wand, =e

hängen

liegen

an

über

unter

zwischen

C1

der Dom, -e

der Einwohner, -

der Fluss, =e

die Insel, -n

das Rathaus, =er

der See, -n

die Sehenswürdig-
keit, -en

C2

der Balkon, -e

die Brücke, -n

der Gruß, =e

das Kaufhaus, =er

CH auch:

das Warenhaus, =er

die Möbel (Pl.)

das Zentrum,

Zentren

denken

direkt

lieb

besonders

C3

die Bibliothek, -en

der Einkauf, =e

der Sänger, -

das Theater, -

die U-Bahn, -en

fein

nachts

- A1 1 Was wissen Sie noch? Lesen Sie noch einmal → KB S. 38, A1c. Tauschen Sie die markierten Verben und schreiben Sie so die Sätze richtig.

Manuela möchte ausgehen einschalten. Doch sie muss ihr GPS-Handy mitnehmen und es sehen.

Die Eltern wollen sie zurückholen.

Bea Schröders Fahrrad ist weg. Doch ein GPS-Sender am Fahrrad trägt seine Position.

Es beschreibt hinter der Post. Die Polizei kann es kontrollieren.

Die Ampel ist Rot. Günter Möller ist blind. Er kann die Ampel nicht ausgehen, aber er zeigt.

Er steht ein GPS-Gerät, und das GPS wartet den Weg.

- 2 Das Navi zeigt den Weg! Ordnen Sie zu und schreiben Sie Fragen mit *warum* wie im Beispiel.

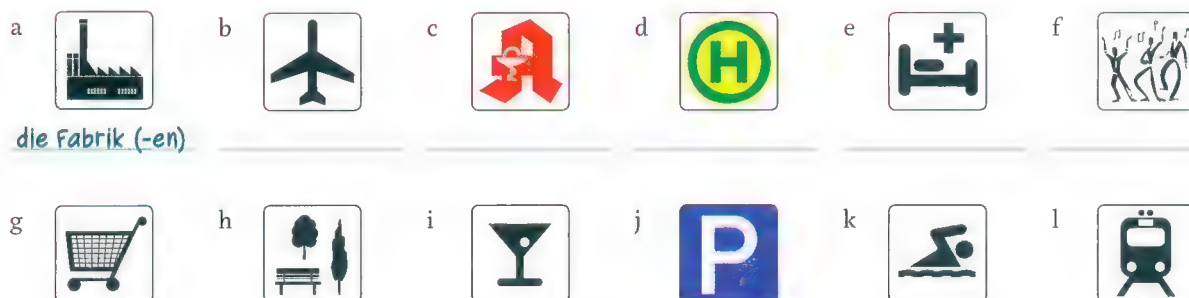
Alexander – Restaurant ~~Michael – Supermarkt~~ Eva und Mark – Pizzeria
Frau Weber – die Universität Herr Braun – Bank

- a Warum sucht Michael einen Supermarkt ? Er braucht Brot und Milch.
b _____ ? Er braucht Geld.
c _____ ? Sie wollen italienisch essen.
d _____ ? Sie hat dort einen Kurs.
e _____ ? Er ist hungrig.

- 3 Schreiben Sie die Sätze aus 2 mit *denn*.

a Michael sucht einen Supermarkt, denn er braucht Brot und Milch. b ...

- A2 4 Wie heißen die Plätze in der Stadt? Schreiben Sie die Wörter mit Artikel und Plural.



- A3 5 Ergänzen Sie wie in den Beispielen.

| | | | | |
|------------------------|------------------|----------------------|--------------------|-------------------|
| | • der Supermarkt | • das Blumengeschäft | • die Apotheke | • die Geschäfte |
| Wo kann man einkaufen? | im Supermarkt | | | In den Geschäften |
| Wo ist die Post? | neben | | neben der Apotheke | |
| Dativ | -em | -em | -er | -en (+n) |

- 57-62 6 Wo sind die Personen? Hören Sie und ergänzen Sie.

Museum Krankenhaus Restaurant Deutschkurs Fabrik Apotheke

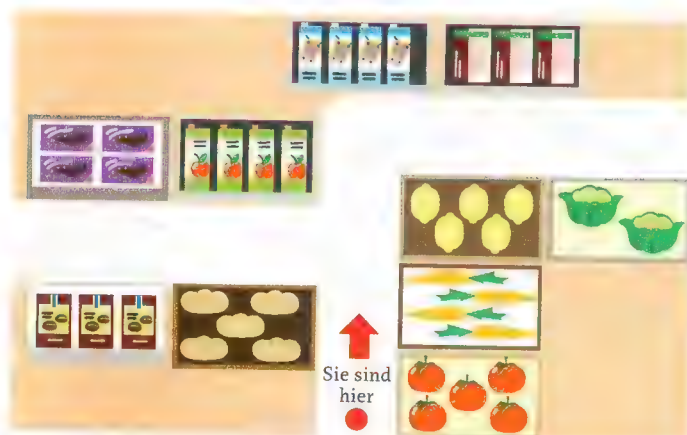
- a im ... d _____
b _____ e _____
c _____ f _____

7 Was passt? Wählen Sie aus und schreiben Sie Dialoge wie im Beispiel.

- a Restaurant/Supermarkt – Salat kaufen müssen
 • Hallo Margit, bist du im Restaurant?
 ■ Nein, ich bin im Supermarkt. Ich muss noch Salat kaufen.
- b Post/Hotel – Briefmarken brauchen
 • Hallo Margit, bist du ...?
 ■ Nein, ich bin ...
- c Bank/Apotheke – Geld brauchen
- d Disco/Fabrik – arbeiten müssen
- e Schwimmbad/Krankenhaus – meinen Großvater besuchen
- f Universität/Kino – Kurs machen müssen



8 Im Supermarkt: Sie suchen den Salat, die Schokolade, den Schinken und den Kaffee. Schreiben Sie Dialoge wie im Beispiel.



- Entschuldigung, wo ist der Salat?
 ■ Gehen Sie geradeaus und dann nach rechts. Der Salat ist neben den Zitronen.
- ▲ Entschuldigung, wo ist die Schokolade?
 ♦ Gehen Sie geradeaus und dann ... Die Schokolade ist neben ...

63-66 9 Was ist wo? Hören Sie und finden Sie die Plätze im Plan. Schreiben Sie dann wie im Beispiel.



- a der Parkplatz ist neben ...
- b _____
- c _____
- d _____

10 Schreiben Sie zwei bis sechs neue Dialoge für die Wege in 8 und 9.

Entschuldigung, wo ist/sind ...?

Gehen/Fahren Sie geradeaus und dann nach links/rechts.

... ist/sind neben ...

Tut mir leid, das weiß ich nicht. Ich bin nicht von hier.

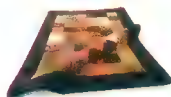
Vielen Dank.

B1 1 Wie heißt das? Schreiben Sie die Wörter mit Artikel und Plural.

a



das Sofa (-s)



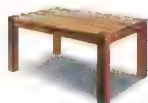
b



c



d



2 Wo ist was? Schreiben Sie fünf bis zehn Sätze wie im Beispiel.

a Das Sofa ist links neben dem Teppich. Der Teppich ist links neben dem Sessel. und rechts neben dem Sofa. Der Sessel ...

3 Schreiben Sie die Wörter richtig und ordnen Sie zu. Schreiben Sie dann Sätze wie im Beispiel.

a Im UFLR Flur

b Im ABD

c Im WMNZIOHMER

d Die ILTEETOT

e In der CHÜKE

f Im LAFZISCHMMER

1 ist im Badezimmer.

2 steht unser Fernseher.

3 ~~haben wir keine Fenster.~~

4 steht unser Bett.

5 kochen wir.

6 haben wir eine Dusche, aber keine Badewanne.

a3 Im Flur haben wir keine Fenster. b ...

B2 4 Wo sind die Fotos? Ergänzen Sie die Präpositionen und schreiben Sie wie im Beispiel.



- a _____
- b _____
- c _____
- d im Schrank
- e am Schrank
- f zwischen den Büchern
- g _____
- h _____
- i _____

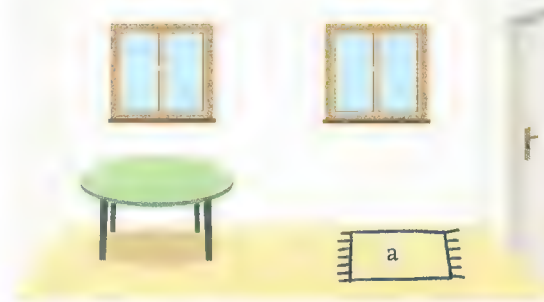
Tipp Wortschatz

Zeichnen Sie Bilder für die neuen Wörter, zum Beispiel: *auf dem Tisch*
Zeichnen Sie auch Bilder für:
neben, zwischen, unter, vor, hinter, über, an, in.

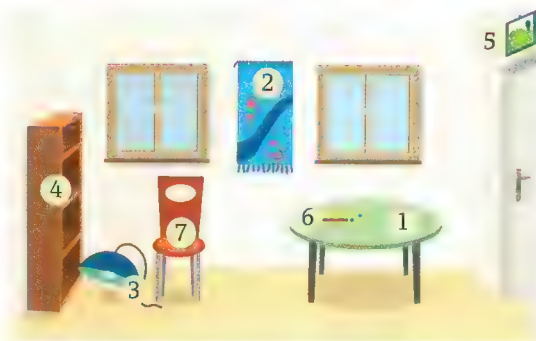


5 Wo sind die Möbel? Zeichnen Sie.

- a ~~Der Teppich liegt auf dem Boden vor der Tür.~~
- b Die Lampe hängt über dem Tisch.
- c Das Regal steht an der Wand rechts.
- d Das Bild hängt zwischen den Fenstern.
- e Die Bleistifte liegen unter dem Tisch.
- f Der Stuhl steht hinter dem Tisch in der Ecke.



6 Wo sind die Möbel jetzt? Schreiben Sie Sätze.



- 1 Der Tisch steht unter dem Fenster rechts.
 2 _____
 3 _____
 4 _____
 5 _____
 6 _____
 7 _____

► 67 7 Was wissen Sie noch? Ordnen Sie die Sätze aus dem Dialog.
 Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- a Norbert: Und wo ist der Schlüssel für Claudias Wohnung?
 b Stefan: Vielleicht liegt er neben dem Herd.
 c Norbert: Wo ist dein Autoschlüssel?
 d Stefan: Kannst du den Schlüssel in Claudias Wohnung suchen?
 e Norbert: Neben dem Herd ist er nicht. Ich glaube, Claudia hat deinen Autoschlüssel.

8 Ergänzen Sie und ordnen Sie die SMS zu.

- a Ich brauche meinen Reisepass. Ich glaube, er liegt auf dem Tisch.
 b Kannst du meine Brille mitbringen? Ich glaube, sie liegt neben _____ Radio.
 c Susi möchte ihr Bild zurückhaben. Es hängt im Wohnzimmer rechts an _____ Wand. Kannst du es mitbringen?
 d Ich finde deine Hose nicht. Im Schrank ist sie nicht, und auch nicht auf _____ Stuhl oder auf _____ Bett. Johanna
 e In _____ Küche liegen vier Äpfel. Machst du Apfelkuchen?
 f Ich will dein Fahrrad holen. Steht es vor _____ Supermarkt?
- 1 Ja, sie ist nicht in _____ Wohnung. Tut mir leid. Ich trage sie heute.
 2 Nein, es steht hinter _____ Post. Lisa
 3 Ist es das Foto rechts neben _____ Lampe, oder die Zeichnung über _____ Sofa? Sophie
 4 Hier neben _____ Herd liegen nur Birnen. Birnenkuchen mag ich nicht. Andrea
 5 Nein, auf _____ Tisch liegt er nicht. Er liegt im Bücherregal zwischen _____ Büchern. Klaus
 6 Neben _____ Radio liegt sie nicht. Ich suche sie im Schlafzimmer. Vielleicht liegt sie unter _____ Bett. Maria

9 Wo suchen Johanna, Klaus und Maria in 8? Schreiben Sie.

Johanna sucht die Hose im Schrank, auf dem Stuhl und ... Sie kann die Hose nicht finden. ...

B3 10 Wo stehen die Lieblingsmöbel? Lesen Sie die Texte und unterstreichen Sie.

- 1 Mein Lieblingssessel steht in meinem Arbeitszimmer vor dem Fenster. Er ist rot und sehr groß. Dort lese ich gern meine Post.
 2 Mein Klavier steht im Wohnzimmer vor dem Bücherregal. Es ist schon sehr alt. Niemand spielt auf dem Klavier, aber es sieht so schön aus.
 3 Ich mag unseren Herd. Er ist ganz neu und steht in der Küche neben dem Kühlschrank. Den Herd finde ich wichtig, denn ich koche sehr gern.

11 Schreiben Sie zwei persönliche Texte wie in 10.

Tipp Schreiben

In MOTIVE finden Sie viele Modelltexte für Ihr Schreibtraining. Sie tauschen in den Texten einfach Wörter aus und schreiben die Texte noch einmal.

C1 1 Ergänzen Sie. Eine Stadt kennen Sie aus dem Kursbuch. Wie heißt die Stadt? Kreuzen Sie an.

Sehenswürdigkeiten Rathaus Millionen Fluss Einwohner See Touristen Schweiz

- a Salzburg ist eine Stadt in Österreich. Die Stadt hat 149 000 Einwohner. Wolfgang Amadeus Mozarts Geburtshaus ist eine Sehenswürdigkeit. Viele _____ besuchen auch die Salzburger Festspiele, ein Festival für klassische Musik.
- b 390 000 Einwohner leben in Zürich. Zürich ist eine wichtige Stadt in der _____. Sehenswürdigkeiten sind das _____, die Fraumünsterkirche und die Bahnhofstraße. Die Touristen lieben den Züricher _____.
- c In München leben 1,4 _____ Menschen. _____ sind der Marienplatz, das Neue Rathaus und das Deutsche Museum. Der _____ in München heißt Isar.

► 68 2 Hören Sie und ordnen Sie zu. Schreiben Sie dann die Zahlen.

| | | |
|----------------------------------|-----------|--|
| a Hamburg | 138 000 | <u>einhundertachtunddreißigtausend</u> |
| b Köln | 587 000 | _____ |
| c Stuttgart | 526 000 | _____ |
| d Dresden | 272 000 | _____ |
| e Graz | 1 044 000 | _____ |
| f Bern | 1 810 000 | _____ |
| g Ihre Stadt | _____ | _____ |
| h Ihre Lieblingsstadt im Ausland | _____ | _____ |

C2 3 Was wissen Sie noch? Lesen Sie noch einmal → KB S. 42, C2a. Lesen Sie dann die SMS. Wer sind Bernd und Jürgen, Jan, Lena und Gerda? Ordnen Sie zu.

1 Julia Freundin 2 Rauls Freunde im Fußballteam 3 Pablos Kollege in der Firma 4 Ines Schulfreundin

- a **3** Hallo Jan,
mein Sohn hat am Nachmittag ein Fußballspiel.
Für ihn ist das sehr wichtig. Kommst du auch?
Ich kann für dich eine Karte kaufen.
Pablo
- c ☐ Hallo Lena,
mein Bruder hat bald Geburtstag. Ich will etwas
für ihn kaufen. Treffen wir uns wie immer auf der
Brücke? Um drei? Passt das für dich?
Ines
- b Hallo Bernd und Jürgen,
um halb fünf beginnt unser Spiel. Ich hole für
euch die Trikots.
Raul
- d ☐ Hallo Gerda,
ich bin heute Nachmittag allein. Meine Männer
sind auf dem Fußballplatz, und Ines trifft ihre
Freundin im Stadtzentrum. Komm doch um vier.
Ich mache Kaffee für uns.
Julia

4 Wer macht was für wen? Lesen Sie noch einmal die SMS aus 3 (a-d). Streichen Sie die Pronomen und schreiben Sie die Namen.

- a ~~Ich~~ kann für ~~dich~~ eine Karte kaufen. Pablo kann für ... eine Karte kaufen
- b Ich hole für euch die Trikots. _____
- c Ich will etwas für ihn kaufen. _____
- d Ich mache Kaffee für uns. _____

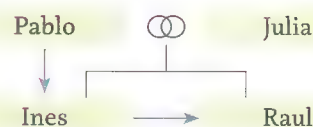
5 Ergänzen Sie.

~~ich~~ ihn sie euch dich sie Sie wir

| | | | | | | | | |
|-----------|------------|-----------|-----------|------------|---------|-----------|-----------------------|-----------|
| Nominativ | <u>ich</u> | du | Raul (er) | Ines (sie) | _____ | ihr | Julia und Pablo (sie) | Sie |
| Akkusativ | für mich | für _____ | für _____ | für _____ | für uns | für _____ | für _____ | für _____ |

6 Geburtstage. Wer kauft was und für wen? Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

- a Pablos Geburtstag: Julia → Buch, Raul und Ines → Tennisbälle
 b Julias Geburtstag: Pablo → Lampe, Raul und Ines → Blumen
 c Rauls Geburtstag: Pablo und Julia → Fußball, Ines → CD
 d Ines Geburtstag: Raul → Schokolade, Pablo und Julia → Handy
 a Julia kauft für ihren Mann ein Buch. Raul und Ines kaufen für ...



Tipp Grammatik

Wählen Sie „Grammatiksätze“ aus und lernen Sie die Sätze, zum Beispiel: *Ich wasche für euch die Wäsche.* Suchen Sie auch Sätze für *denn* (Seite 36, Übung 3) und die Präpositionen (Seite 38–39, Übung 2–6).

7 Wer macht was für wen? Ergänzen Sie.

Lebensmittel einkaufen kochen Getränke holen bezahlen die Wäsche waschen die Bücher zurückbringen

- a Unser Kühlschrank ist leer. Patricia kauft für uns Lebensmittel ein.
 b Herr Fischer ist hungrig. Seine Schwester
 c Manuela hat kein Geld. Sabine
 d Ich muss Bücher in die Bibliothek zurückbringen. Ich habe aber keine Zeit.
 Kerstin
 e Ihr habt keine Waschmaschine? Ich
 f Lenas Eltern sind durstig. Lena

8 Ergänzen Sie die Pronomen.

- a • Wir müssen noch eine E-Mail an Gernot schreiben. ■ Ja, ich schreibe sie sofort.
 b • Nimmst du dein Handy mit? ■ Nein, ich brauche es nicht.
 c • Kommt der Bus schon? ■ Nein, ich kann es noch nicht sehen.
 d • Hast du dein Fahrrad hier? ■ Nein, aber ich hole es sofort.
 e • Der Schrank ist ziemlich teuer. ■ Ja, ich kaufe ihn auch nicht.
 f • Hast du die Blumen für Petra? ■ Nein, ich muss sie noch kaufen.

9 Was gibt es in der Stadt? Ergänzen Sie die Dialoge.

Sie geht gern shoppen. ~~Nein, aber das ist nicht so wichtig.~~ Doch, für ihn ist das wichtig.
 Ich sehe gern Theaterstücke. Gibt es in Eriks Stadt einen Flughafen? Doch, für sie ist das wichtig.

- a • Gibt es in eurer Stadt ein Theater?
 ■ Nein, aber das ist nicht so wichtig.
 ▲ Doch, für mich ist das wichtig.
 b • Gibt es in Karlas Stadt ein Einkaufszentrum?
 ■ Nein, aber das ist für Karla sicher nicht so wichtig.
 ▲
 c •
 ■ Nein, aber das ist nicht so wichtig.
 ▲ Er muss für seine Firma viel reisen.

10 Schreiben Sie Dialoge wie in 9.

Tennisplätze – Tennis spielen Schwimmbad – schwimmen Radwege – Fahrrad fahren
 Büchergeschäfte – lesen ...

- Gibt es in eurer Stadt ...
 ▲ Nein, aber das ...
 □ Doch, ...

AUSSPRACHE

- 69 1 Was hören Sie: /s/ oder /sch/? Hören Sie und notieren Sie. Hören Sie dann noch einmal und sprechen Sie nach.

| | | | | | | | |
|----------|-----------------|-------|--------|---------------|-------------|-----------|-------------|
| s See | sch s Straße | Fluss | nichts | Gruß | Haltestelle | du trägst | Beispiel |
| Altstadt | Schlüssel | Spaß | Sessel | Waschmaschine | wissen | weiß | Sport |
| stehen | Schrank | Stuhl | Pass | Tisch | Post | zuerst | Tennisplatz |

- 70 2 Hören Sie, sprechen Sie nach und ergänzen Sie s oder sch.

- a Mein Ti sch _____ teht unter dem Fen _____ ter.
b Ich habe eine neue _____ telle bei einer Firma in _____ tuttgart.
c Du _____ prichst sehr gut Deut _____.
d _____ pielen Sie auch Tennis, Herr _____ ön?
e Wann _____ tehst du auf?
f Willst du auch _____ inken zum Früh _____ tück?

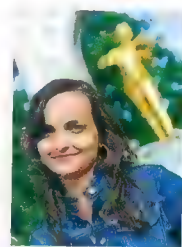
SCHREIBWERKSTATT

- 1 Lesen Sie und ordnen Sie die Themen (1-4) den Textteilen (A-D) zu.

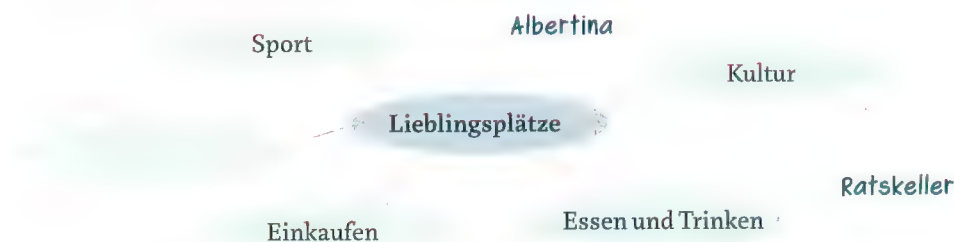
1 Wien in Zahlen 2 Essen und Trinken 3 Sport 4 Museen

Lieblingsplätze in meiner Heimatstadt

- A Ich lebe in Wien. Ich mag Wien, denn es ist eine Millionenstadt, und das Leben ist hier nie langweilig. Wien hat 1,7 Millionen Einwohner und ist die Hauptstadt von Österreich. Es gibt 19 Universitäten, sehr viele Theater und hunderte Geschäfte.
B Ich habe viele Lieblingsplätze in der Stadt. Ich bin sehr gern auf der Donauinsel. Am Morgen mache ich dort oft Sport, denn auf der Donauinsel gibt es keine Straßen und Häuser. Dort gibt es nur Natur.
C Ich bin auch gern im Ratskeller. Der Ratskeller ist mein Lieblingslokal. Dort bekomme ich meine Lieblingspeisen, und dort treffe ich auch meine Freunde.
D Mein Lieblingsmuseum ist die Albertina. Ich bin oft in der Albertina, denn ich mag Museen. Die Albertina ist direkt im Zentrum neben dem Hotel Sacher und dem Burggarten. Manchmal besuchen mich Freunde. Die Sehenswürdigkeiten in der Altstadt wollen alle sehen, aber mein Lieblingsmuseum finden viele Freunde nicht so interessant wie ich.



- 2 Was sind Ihre Lieblingsplätze in Ihrer Heimatstadt? Machen Sie Notizen.



Tipp Schreiben
Machen Sie vor dem Schreiben eine Mindmap. So können Sie schnell Ihre Ideen sammeln.

- 3 Schreiben Sie einen Text über Ihre Lieblingsplätze.

Ich komme aus ... / Ich lebe in ...

... hat ... Einwohner / Geschäfte / Parks / Sehenswürdigkeiten ...

Im Zentrum ... gibt es ...

Ich habe ... Lieblingsplatz / Lieblingsplätze.

Ich bin sehr gern Dort ... / Ich mag ..., denn ... / Ich finde ... toll.

Manchmal besuchen mich Freunde. Sie finden ... toll / nicht so interessant / ...

→ Hier können Sie weiterlernen: www.hueber.de/motive

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite

das Fundbüro, -s
der Kursleiter, -
der Mechaniker, -

ander-
kaputt
überall

A1

der Doktor/Dr., -en
das Fieber
der Grad
der Kollege, -n
die Kollegin, -nen
der Schmerz, -en
der Zahn, -e

übernehmen

geehrt
krank

A2

die Achtung
der April
der August
der Dezember
der Februar
A: der Feber
das Gespräch, -e
der Januar

A: der Jänner

der Juni
der Juli
der Mai
der März
der Monat, -e
der November
der Oktober
die Praxis, Praxen

A: die Ordination, -en
der September

wiederholen

früher
später

A3

die Besserung

besser

einig-
hoffentlich
natürlich
unbedingt

A4

das Bier, -e
die Flasche, -n
die Gesundheit
der Vorschlag, -e
der Wein, -e

anmachen

A: einschalten

baden
lachen
schlafen

gesund

B1

das Auge, -n
der Bauch, -e
das Bein, -e
die Brust, -e
der/die Deutsche, -n
Europa
der Finger, -
der Fuß, -e
das Gesicht, -er
der Hals, -e
die Hand, -e
der Kopf, -e
der Körper, -
der Kunde, -n
der Mund, -er
die Nase, -n
das Ohr, -en
der Rücken, -
das Teil, -e
das Tier, -e

entfernen
helfen

lang

modern
verschieden
weiß

jeder
seit

B2

der Chef, -s
die Farbe, -n
das Frühjahr, -e
der Frühling, -e
der Herbst, -e
die Kleidung, -en
der Sommer, -
der Tipp, -s
der Winter, -

kalt

beide
deshalb
jemand
übrigens

B3

das Feld, -er
die Reihe, -n

blau
braun
gelb
grau
lila

orange
rosa
schwarz
violett

C1

der Ausweis, -e
die Brieftasche, -n
die Kreditkarte, -n

langsam
o. k.

C2

gestern
denn

C3

die Tasche, -n

C4

der Brief, -e
die Einladung, -en
die Fahrkarte, -n
A: der Fahrschein, -e
CH: das Billett, -e
das Fest, -e
das Geschenk, -e
der Zucker

fertig

bitter
schlimm

A1 1 Was wissen Sie noch? Lesen Sie noch einmal → KB S. 46, A1a und kreuzen Sie an.

- a Lotte und Hans können nicht wandern, denn Hans
☒ ist krank. ☐ hat keine Zeit. ☐ hat Zahnschmerzen.
- b Walter und Gerda
☐ haben vierzig Grad Fieber. ☐ sind gesund. ☐ holen einen Arzt.
- c Dominique Huber hat einen Termin in der Firma A & Z, aber sie hat
☐ Zahnschmerzen. ☐ Fieber. ☐ Urlaub.
- d Helga Mühldorfer kann
☐ vielleicht morgen wieder kommen. ☐ die Firma A & Z anrufen. ☐ Dominiques Termin übernehmen.

A2 2 Suchen Sie die Monatsnamen und markieren Sie. Zwei Monate fehlen. Wie heißen die Monate?

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| X | A | P | R | I | L | D | F |
| J | U | N | I | S | T | E | E |
| A | U | G | U | S | T | Z | B |
| N | O | V | E | M | B | E | R |
| U | L | I | E | A | N | M | U |
| A | J | U | L | I | Y | B | A |
| R | O | Z | E | A | B | E | R |
| O | K | T | O | B | E | R | A |

Es fehlen: _____

Tipp Grammatik

Lernen Sie Präpositionen immer zusammen mit einem Nomen. Dann wissen Sie: Braucht die Präposition den Dativ oder braucht sie den Akkusativ?

Präpositionen mit Dativ:

von meinem Bruder, aus dem Haus, mit dem Auto, zum Arzt, beim Arzt (L7) usw.

Präpositionen mit Akkusativ:

für meinen Bruder (L5), ohne seinen Computer (L8) usw.



Präpositionen mit Akkusativ und Dativ lernen Sie in Lektion 13.

3 Wie heißen die Monate? Ergänzen Sie die Monatsnamen und die Zahlwörter.

- a Wie heißt der dritte Monat nach dem April? Juli
- b Wie heißt der zweite Monat vor dem August? _____
- c Wie heißt der erste Monat nach dem Dezember? _____
- d Der _____ Monat vor dem Mai ist der März.
- e Der _____ Monat vor dem November ist der Oktober.
- f Der _____ Monat nach dem Februar ist der Mai.

4 Ergänzen Sie die Zahlen und Zahlwörter.

- a 6 sechs 6. der/das/die sechste
- b 15 fünfzehn
- c _____ der/das/die vierte
- d 3
- e acht
- f 27
- g neunundachtzig

► 71-76 5 Termine. Hören Sie und notieren Sie Tag und Monat.

- a Zahnarzttermin 7.5. d Urlaubsbeginn _____
- b Konzert _____ e Termin in der Firma _____
- c Jans Geburtstagsparty _____ f der erste Kursabend _____

6 Schreiben Sie Sätze mit den Informationen aus 5.

- a Der Zahnarzttermin ist am siebten Mai. b ...

7 Ergänzen Sie und schreiben Sie vier neue Rätseldialoge.

- a • Der vierte achte ist ein Samstag.
■ Dann ist der siebte achte ein Dienstag.
- b • Der einunddreißigste zehnte ist ein Freitag.
■ Dann ist der _____ ein Sonntag.
- c • Der erste fünfte ist ein _____.
■ Dann ist der dritte fünfte ein Samstag.
- d • Der _____ ist ein Montag.
■ Dann ist der zweiundzwanzigste vierte ein Mittwoch.

20 21 22 23 24 25 26
27 28 29 30 31

NOVEMBER
MO DI MI DO FR SA SO
1 2
3 4 5 6 7 8 9

APRIL
MO DI MI DO FR SA SO
1 2 3 4 5
6 7 8 9 10 11 12
13 14 15 16 17 18 19
20 21 22 23 24 25 26

- Der ... ist ein ...
△ Dann ist der ... ein ...

8 Früher oder später? Unterstreichen Sie *früher* oder *später* und ergänzen Sie *im*, *am* oder *um*.

- a • Wann ist Ihr Zahnarzttermin?
■ Am dreißigsten Mai, aber ich möchte unbedingt später/früher kommen, im Juni oder _____ Juli.
- b • Tut mir leid, der fünfundzwanzigste sechste geht nicht. Können Sie nicht später/früher kommen?
■ Gut, ich komme _____ dreiundzwanzigsten.
- c • _____ Juli ist es ganz schlecht, Frau Schulz. Können Sie nicht früher/später Urlaub nehmen?
■ Natürlich, dann nehme ich meinen Urlaub _____ Juni.
- d • Mach schnell. Das Mittagessen ist _____ zwölf.
■ Können wir nicht später/früher essen? _____ eins oder _____ zwei?
- e • Walter will am Mittwoch kommen.
■ Geht es nicht später/früher? _____ Montag oder _____ Dienstag?

9 Was wissen Sie noch? Wer bekommt die Tipps? Lesen Sie noch einmal → KB S. 47, A3 und ordnen Sie zu.

- a Bleiben Sie heute zu Hause. 1 Dominique Huber
b Holt einen Arzt. 2 Lotte und Hans
c Ruf doch im Büro an.

10 Schreiben Sie für die Tipps in 9 alle Imperativformen.

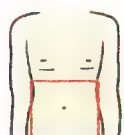







du-Form: **Bleib heute zu Hause. Hol...**
ihr-Form: **Bleibt heute zu Hause. H...**
Sie-Form: **Bleiben Sie heute zu Hause. H...**


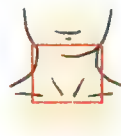
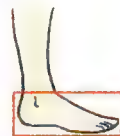

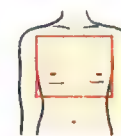



11 Was sind gute Tipps, was sind schlechte Tipps? Schreiben Sie und markieren Sie ☺ oder ☹.

- a Herr Berger hat Fieber.
(→ Sie) im Bett bleiben / Sport machen
- b Sonja schläft schlecht.
(→ du) am Abend eine Flasche Bier oder Wein trinken / am Morgen früher aufstehen
- c Florian hat Zahnschmerzen.
(→ du) den Zahnarzt anrufen / Schokolade essen
- d Fritz fährt zu viel Auto.
(→ du) das Auto verkaufen / einen Ferrari kaufen
- e Herbert und Lena möchten tanzen lernen.
(→ ihr) einen Tanzkurs besuchen / CDs mit Tanzmusik kaufen
- f Frau Schön isst zu viel Schokolade.
(→ Sie) mehr Kuchen essen / mehr Obst und Gemüse einkaufen

a Bleiben Sie im Bett. ☺ Machen ...

B1 1 Wie heißen die Körperteile? Ordnen Sie zu. Schreiben Sie dann die Wörter mit Artikel und Plural.

a  b  c  d  e  f  g  h 

i  j  k  l  m  n  o  p 

Kopf* Hals Gesicht Auge Arm Hand Ohr Finger Brust
Bein Fuß Zeh Brust Rücken Nase Mund

* Kopf = Kopf

a der Bauch, Bäuche b ...

2 Was wissen Sie noch? Lesen Sie noch einmal → KB S. 48, B1c. Ordnen Sie zu und ergänzen Sie.

Tiermotive Chef helfen ~~modern~~ entfernen

- a Seit den 90er-Jahren sind _____
b Frauen finden Blumenmotive schön,
c Der _____, der Freund
oder die Freundin mögen
d Manchmal muss der Arzt _____
- 1 ... Männer finden _____ gut.
2 ... denn nur er kann das Tattoo _____
3 ... Tattoos in ganz Europa modern.
4 ... Tattoos manchmal nicht so gern.

B2 3 Ergänzen Sie wie im Beispiel.

- | | | | | |
|-------------------------|--------------|------------|-----------------|-------------------|
| | • der Rücken | • das Bein | • die Hand | die Füße |
| a Mark hat Tattoos ... | | | | auf seinen Füßen. |
| b Sonja hat Tattoos ... | | | auf ihrer Hand. | |
| Dativ | -em | -em | -er | -en (... + n) |

4 Wir sind alle ganz verschieden ... Ordnen Sie die Gegensätze zu und ergänzen Sie die richtigen Possessivartikel.

- a Auf (er) seinem Bein sind drei Tattoos,
b In (ich) _____ Badezimmer gibt es eine Badewanne,
c In (wir) _____ Firma darf man nicht rauchen,
d Vor (sie) _____ Haus ist ein Park,
e An (sie) _____ Wand hängen Bilder von ihrer Familie,
- 5 1 in (ihr) _____ Firma raucht auch der Chef.
2 vor der Wohnung von (sie) _____ Bruder ist eine Straße.
3 (du) in _____ Badezimmer gibt es nur eine Dusche.
4 an (er) _____ Wand hängt ein Teppich aus der Türkei.
5 sie hat kein Tattoo auf (sie) _____ Körper.

5 Was wissen Sie noch? Lesen Sie noch einmal → KB S. 48/49, B2a. Ordnen Sie zu und schreiben Sie die Sätze richtig.

- a Tanjas Chef mag keine Tattoos,
b Unter der Kleidung kann man Tanjas Tattoo nicht sehen,
c Ärzte können mit dem Laser immer nur eine Farbe von einem Tattoo entfernen,
- 2 1 deshalb / man / oft zwei, drei oder mehr Arzttermine / braucht.
2 deshalb / wegmachen / Tanja / ihr Tattoo / will.
3 deshalb / im Winter kein Problem / das Tattoo / ist.

a2 Tanjas Chef mag keine Tattoos, deshalb will Tanja ...

6 Machen Sie warum-Fragen aus den deshalb-Sätzen (1-3) in 5.

2 Warum will Tanja ihr Tattoo wegmachen? 3 Warum ...

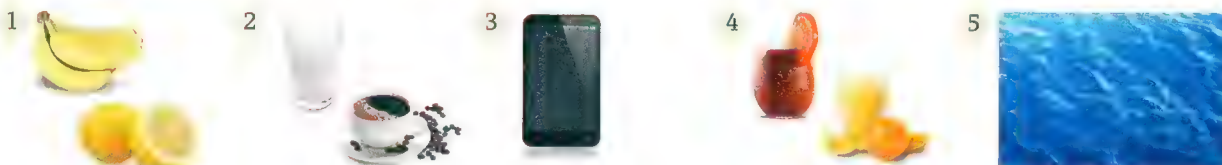
7 Ergänzen Sie.

nicht in der Firma sein ~~neue Möbel brauchen~~ so gut Französisch können immer müde aussehen
nicht anrufen einen Deutschkurs besuchen

- a • Veronika hat eine neue Wohnung.
- b ■ Roberts Handy ist weg.
- c • Miguel und Anna wollen in Deutschland arbeiten.
- d • Frau Meier ist krank.
- e ■ Gerald studiert Sprachen.
- f ■ Karin schläft nicht gut.

■ Ach, deshalb braucht sie neue Möbel
 ■ _____
 ■ _____
 ■ _____
 ■ _____
 ■ _____

8 Schreiben Sie die Farben und ordnen Sie die Bilder zu.



- a Bananen und Zitronen sind zuerst grün und später gelb.
- b Das Handy ist schwarz.
- c Milch ist weiß, Kaffee ist braun.
- d Das Meer, der See und das Wasser im Schwimmbad sind blau.
- e Tomatensaft ist rot, Orangensaft ist orange.

9 Mischen Sie Farben. Ergänzen Sie.

a b r a u n + e i + g _____
 = b e _____
 b g _____ + l _____ = ü _____
 c o _____ + a _____ = r _____ g _____



d _____ w _____ r _____ + w _____
 = r _____
 e _____ t + _____ ß = _____ s _____
 f r _____ + _____ a u = _____ i _____

10 Schreiben Sie sechs persönliche Fragen und Antworten.

~~Auto~~ Fahrrad Handy Lieblingsblume Kursbuch Lieblingshose Kugelschreiber
Sofa Haus Bücherregal Wohnzimmerschrank ...

• Wie ist die Farbe von Ihrem Auto? Δ Blau.

AUSSPRACHE

▶ 77 1 Hören Sie und ergänzen Sie die Vokale (a, e, i, o, u) und die Umlaute (ä, ö, ü).

a kaputt überüll büsser Küllege Sümmmer hüffentlich Mütter
 b Frühling führen Züh Sühne früher Zühne ühr
 c Grüße Füß Spüß Strüße
 d frühstücken Brücke Rücken ücke

▶ 77 2 Lang /_/_ oder kurz /_/_? Hören Sie die Wörter in 1 noch einmal, markieren Sie und sprechen Sie nach.

3 Wie heißen die Regeln? Kreuzen Sie an.

a Regel: Vor *tt, ll, ss, mm, ff, ...* und *ck* sind Vokale und Umlaute: ☐ lang /_/_ ☐ kurz /_/_
 b Regel: Vor *h* und *ß* sind Vokale und Umlaute: ☐ lang /_/_ ☐ kurz /_/_

▶ 78 4 Lang (_) oder kurz (_)? Markieren Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

a Gute Besserung. d Können Sie früher kommen?
 b Liebe Grüße! e Hoffentlich geht es ihr besser.
 c Wie geht es dir? f Können Sie das bitte wiederholen?

SCHREIBWERKSTATT

- 1 Lesen Sie die E-Mails. Was ist eine Frage-E-Mail (F)? Was ist eine Antwort-E-Mail (A)? Ergänzen Sie.

1

A

Liebe/r _____,

ich kann Dein Problem gut verstehen. Kerstin mag keine Tattoos, deshalb möchtest Du es wegmachen. Aber Dein Tattoo ist auf Deinem Fuß, da kann man es nicht immer sehen. Vielleicht ist es ja doch o. k. für sie. Sprich mit Kerstin. Ärzte können Tattoos mit Laser entfernen, aber das ist nicht so einfach und das Lasern ist auch sehr teuer.

Liebe Grüße
Sabine

Liebe/r _____,

ich habe ein Problem. Ich bin hier in Seefeld. Ich wohne im Hotel und muss heute mein Zimmer bezahlen. Aber meine Brieftasche ist weg. In der Brieftasche waren auch mein Ausweis und meine Kreditkarte. Ich kann hier nicht weg. Du wohnst nur 30 km von hier. Hast Du Zeit? Kannst Du kommen und Geld mitbringen?

Liebe Grüße
Egon

3

Sehr geehrte/r Frau/Herr _____,

ich kann heute leider nicht arbeiten. Ich war gestern in Berlin und hatte dort zwei Termine. Am Abend hatte ich dann Kopfschmerzen. Heute habe ich auch Fieber und Halsschmerzen, deshalb muss ich im Bett bleiben. Heute gibt es ein Geschäftsessen im Restaurant Sonnblick. Haben Sie um 13:00 Uhr Zeit? Können Sie den Termin für mich übernehmen?

Mit freundlichen Grüßen
Hubert Maier

Liebe/r _____,

ich kann heute leider nicht kommen. Ich habe noch zwei Termine. Aber morgen Abend habe ich Zeit. Da kann ich kommen. Hoffentlich darfst Du noch eine Nacht im Hotel bleiben.

Liebe Grüße
Rolf

- 2 Zwei E-Mails in 1 passen zusammen. Markieren Sie die zwei E-Mails und ergänzen Sie die Namen.

Tipp Schreiben

So können Sie Briefe und E-Mails beginnen:

formell: *Sehr geehrter Herr / Sehr geehrte Frau* (+ Familienname)

informell: *Liebe/Lieber/Hallo* (+ Vorname)

Das können Sie am Ende schreiben:

formell: *Mit freundlichen Grüßen* informell: *Liebe Grüße / Viele Grüße / Bis bald, Dein/Deine* (+Vorname)

- 3 Schreiben Sie eine Frage- und eine Antwort-E-Mail für die E-Mails eins und drei aus 1.

Liebe Sabine,

ich habe ... Problem.

Meine Freundin Kerstin ..., deshalb ...

Du weißt, mein Tattoo ...

Kann man ...?

Wie ...? Wie viel kostet ...?

Vielen Dank für deine Antwort und liebe/viele Grüße

Sehr geehrter Herr Maier,

das ist kein Problem, ich kann ... übernehmen. / Es tut mir leid,

ich kann ... nicht übernehmen. / Vielleicht kann ... übernehmen.

Ich habe um ... Termine /frei. / Er/Sie ...

Wann beginnt ...? Wie viele Personen ...? Wer sind ...?

Blieben Sie bis ... zu Hause / im Bett. / Gute Besserung!

Mit freundlichen Grüßen

- 4 Wählen Sie ein Thema und schreiben Sie Frage- und Antwort-E-Mails.

a Ihr Kühlschrank ist leer und Sie haben keine Zeit für einen Einkauf.

b Sie sind krank und brauchen Tabletten aus der Apotheke.

c Ihre Freundin / Ihr Freund hat Geburtstag und Sie brauchen ein Geschenk.

d Sie haben einen Termin, aber Sie möchten früher/später kommen.

→ Hier können Sie weiterlernen: www.hueber.de/motive

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite

der Flug, -e
die Lust
die Reise, -n
der/die Verwandte, -n

beruflich
Nord-
privat
Süd-
wohin

A1

die Autobahn, -en
der Bahnsteig, -e
CH: das/der Perron, -s
das Flugzeug, -e
das Gepäck
das Gleis, -e
die Jugend-
herberge, -n
der Koffer, -
das Projekt, -e
die S-Bahn, -en
die Straßenbahn, -en

CH: das Tram, -s
der Stress
das Ticket, -s
das Zelt, -e
der Zoll, -e
der Zug, -e

abholen
auspacken
buchen

campen
CH: campieren
drucken
einsteigen
einpacken
fühlen
übernachten
vorstellen

günstig

durch
eigen-
endlich
lieber
nächst-
überhaupt
zu

A2

das Medikament, -e
der Meter, -
die Minute, -n
das Reisebüro, -s
die Viertelstunde, -n

weit

bei
sofort

A3

der Norden
der Osten
der Süden
der Westen

fliegen
planen
zurück

B1

der Anruf, -e
der Anrufbeantwor-
ter, -
das Appartement, -s
das Bad, -er
CH auch: das Bad-
zimmer, -
das Doppelzimmer, -
das Einzelzimmer, -
der Fehler, -
der Gast, -e
die Halbpension
die Karte, -n
das Konto, Konten
die Nachricht, -en
die Rechnung, -en
der Stock
das Wiederhören

reservieren
schicken
überweisen

bar
Einzel-
ruhig

was für ein-

B2

die Abfahrt, -en

der Abflug, -e
das Angebot, -e
die Ankunft, -e
die Bahn, -en
das Datum, Daten
die Dauer
der Hauptbahnhof
(Hbf), -e
der Regen
die Rückfahrt, -en
der Schalter, -
die Verbindung, -en
das Wetter

abfahren
abfliegen
dauern
organisieren
werden

B3

der Wind, -e

regnen
scheinen

leicht
stark
warm
windig

C1

die Aktivität, -en
der Ausgang, -e

die Ehefrau, -en
der Ehemann, -er
der Eingang, -e
die Führung, -en
die Kasse, -n
A: die Kassa, Kassen
die Leute (Pl.)
das Mal, -e
der Ort, -e
das Schloss, -er

besichtigen
mitkommen
Rad fahren

CH: Velo fahren

draußen
eigentlich
hoch
oben
plötzlich

C2

bekannt

C3

der Absender, -
die Adresse, -n
der Blick, -e
der Empfänger, -
die Fahrt, -en
die Heimat
die Postleitzahl, -en











sauber
schmutzig

A1 1 Was wissen Sie noch? Lesen Sie noch einmal → S. 54, A1b. Unterstreichen Sie die Namen und ergänzen Sie.

übernachtet fühle nächste beruflich Stress vorstellen buchen Gepäck Zoll

- a Laura/Mathias reist gern und meint: „Ich fühle mich überall zu Hause.“
 b Mathias/Laura _____ in Jugendherbergen und Hotels, aber auch in der freien Natur.
 c Laura/Mathias muss einmal im Jahr _____ nach London fliegen. Er muss das Flugticket _____, alles einpacken, das Gate finden, das _____ abholen, durch den _____ gehen, zum Hotel fahren, ... Das alles bedeutet für sie/ihn _____.
 d Mathias/Laura will ihr/sein Islandprojekt im Internet _____. Manche Menschen spenden dann Geld für ihre/seine _____ Reise.

2 Verkehrsmittel. Schreiben Sie Sätze wie in den Beispielen.

| | Akkusativ | Dativ |
|---|--|---------------------------------------|
| •   | Ich <u>nehme</u> den Bus. Ich <u>nehme</u> ... | Ich <u>fahre</u> mit dem Bus. Ich ... |
| •   | Ich <u>nehme</u> ... | Ich <u>fahre</u> mit ... |
| •   | Ich <u>nehme</u> ... | Ich <u>fahre</u> ... |
|     | Sie <u>nehmen</u> ... | Sie <u>fahren</u> ... |

► 82-85 3 Was passt? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- a ☒  ☐  c ☐  ☐ 
 b ☐  ☐  d ☐  ☐  ☐  ☐ 

► 82-85 4 Hören Sie noch einmal, ergänzen Sie die Verkehrsmittel () und schreiben Sie Sätze mit denn ().

einfach sein Einkäufe nicht tragen müssen keinen Parkplatz suchen müssen nicht zum Flughafen müssen

- a Anna und Thomas nehmen lieber die U-Bahn, denn sie müssen dann keinen ...
 b Herr Schulz nimmt lieber _____, denn _____
 c Lucie nimmt lieber _____, _____
 d Der Tourist _____, _____

5 Was machen Sie lieber? Schreiben Sie Fragen und Antworten wie im Beispiel.

- a (Schach/Tennis spielen)
 • Spielst du lieber Schach oder Tennis ?
 ■ Schach, das kann ich in meiner Wohnung tun.
 b (Schokolade/Gemüse essen)
 • _____ ?
 ■ _____, das ist gesund.
 c (auf dem Campingplatz / im Hotel übernachten)
 • _____ ?
 ■ _____, da habe ich ein eigenes Badezimmer.
 d (im Sommer / im Winter kommen)
 • _____ ?
 ■ _____, da ist es nicht so kalt.
 e (in der Nacht / am Tag arbeiten)
 • _____ ?
 ■ _____, ich möchte in der Nacht schlafen.

Tipp Grammatik

Die Präpositionen *zu* und *nach* beschreiben, wohin eine Person geht, fährt oder fliegt. *Zu* steht bei Nomen und Pronomen, *nach* steht bei Namen oder Adverbien. Suchen Sie Beispiele in den Übungen 6 und 7.

6 Wohin? Wo? Woher? Ergänzen Sie das richtige Fragewort.

- a • Wohin möchten Sie?
 b • _____ fährt ihr am Wochenende?
 c • _____ ist Frau König?
 d • _____ kommen Frank und Luise?
 e • _____ kommen Sie, Herr Emam?
 f • _____ müssen wir jetzt fahren?
 g • _____ bist du denn?
 h • _____ ist die Party heute?

- Wir möchten zum Parkhotel.
 ■ Nach Berlin.
 ■ Beim Zahnarzt.
 ■ Sie kommen vom Stadtfest.
 ■ Aus Ägypten.
 ■ Ich glaube, nach rechts.
 ■ Ich bin im Supermarkt.
 ■ Bei Gabriele, in ihrer Wohnung.

7 Wohin muss Gerda vor ihrer Reise nach Südafrika? Ordnen Sie und schreiben Sie Sätze mit zum, zur und zu.

- a Karin und Christian (Abendessen) (18:30 Uhr) ☐ d Reisebüro (15:00 Uhr)
 b Bibliothek (9:00 Uhr) ☐ e Arzt (8:00 Uhr)
 c Friseur (11:00 Uhr) ☐ f Einkaufszentrum (17:00 Uhr)

1

Am Morgen muss sie zum Arzt und ... Am Vormittag ...
 Am Nachmittag ... und dann ... Am Abend ...

8 Wo war Gerda? Wo war sie nicht? Lesen Sie Gerdas E-Mail an Daniel. Ergänzen Sie bei/bei der/beim und im/in der.

Hallo Daniel,

der Tag heute war stressig, deshalb antworte ich erst jetzt auf Deine E-Mail. Du weißt, morgen fliegen wir nach Südafrika. Deshalb war ich heute Morgen zuerst beim (a) Arzt und dann _____ (b) Apotheke. Danach war ich _____ (c) Bibliothek, ich hatte noch einige Bücher. Um elf Uhr war ich dann _____ (d) Luigi, das ist mein Friseur. Am Nachmittag war ich _____ (e) Büro, ich hatte noch Arbeit. Kurt war _____ (f) Reisebüro und _____ (g) Einkaufszentrum. Wir brauchen für Südafrika noch einen Koffer. Um sechs war ich dann endlich zu Hause. Heute Abend sind wir _____ (h) Karin und Christian. Kommst Du auch? Wir sehen uns ja jetzt drei Wochen nicht.

Liebe Grüße Gerda

9 Wie weit ist es ...? Schreiben Sie Dialoge wie im Beispiel.



- a • Wie weit ist es vom Sporthotel zum Hauptplatz?
 ▲ 900 Meter. (300 m + 600 m)
 b ...



10 Die Reise nach Südafrika. Hören Sie die Reiseroute und ordnen Sie.

- ☐ München ☐ Johannesburg ☐ Krüger Nationalpark ☐ Kapstadt
☐ Frankfurt ☒ Mannheim ☐ Pretoria ☐ Mannheim

11 Hören Sie noch einmal und beschreiben Sie dann die Reiseroute.

Zuerst fahren Gerda und Kurt mit dem Taxi nach ...
 Dann fahren sie mit dem Zug nach ...
 Sie fliegen von ... nach ...
 Sie bleiben vier Tage in ..., dann fahren sie nach ...
 Sie machen eine Safari im ... / Nach drei Wochen fahren sie ...
 Sie fliegen ... / Dann fahren sie mit ...

Zuerst fahren Gerda und Kurt mit dem Taxi nach Mannheim zum Bahnhof. Dann ...

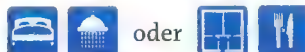
B1 1 Was möchten die Personen? Ergänzen Sie.

Frau Schneider: 20. 4. – 22. 4.



a Frau Schneider möchte ein Einzelzimmer mit 1 d und 1 üh 3 für 3 Nächte.

Herr und Frau Hoffmann: 12. 5. – 16. 5.



b Herr und Frau Hoffmann möchten ein Apartment mit 2 a 2 p 2 ion für 4 Nächte.

► 87 2 Was wissen Sie noch? Ordnen Sie die drei Gesprächsteile und ergänzen Sie.
Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.

Bad Rechnung Zimmer reserviert überweisen Stock

- a • Haben Sie noch Zimmer im dritten Stock?
 - Ja, im dritten Stock sind noch Zimmer frei.
- b • Schicken Sie uns bitte die Rechnung. Wir überweisen das Geld.
 - Vielen Dank, das Zimmer ist für Sie reserviert.
- c • Guten Tag, hier spricht Weber, Firma Ebert und Co., Berlin. Ich brauche ein Zimmer für zwei Personen, mit Bad.

3 Ergänzen Sie die Sätze.

- Hotel Schönblick, was kann ich für Sie tun?
 - Guten Tag, hier spricht Becker. Haben Sie ... ? (a)
- Ja, am 18. 9. haben wir noch Zimmer frei. Möchten Sie ein Doppelzimmer oder ein Einzelzimmer?
 - Ich möchte ein Doppelzimmer mit Bad . (b)
- Wie lange möchten Sie bleiben?
 - 3 Nächte . (c)
- Gut, ein Doppelzimmer mit Bad für drei Nächte. Mit Frühstück oder Halbpension?
 - Frühstück ? (d)
- Ein Doppelzimmer mit Frühstück kostet 80 Euro pro Nacht.
 - Kann ... ? (e)
- Nein, das Meer kann man vom Zimmer leider nicht sehen.
 - Es liegt im ersten Stock. ? (f)
- Es liegt im ersten Stock.
 - Können Sie ... ? (g)
- Ja, ich reserviere das Zimmer sehr gern für Sie. Möchten Sie mit Kreditkarte bezahlen?
 - Ja ? (h)
- Natürlich können Sie auch bar bezahlen. Das Zimmer ist für Sie reserviert.
 - Vielen Dank. Auf (i)
- Auf Wiederhören.

B2 4 Der Weg zur Arbeit. Ergänzen Sie *ankommen* oder *abfahren* in den Dialogen und schreiben Sie die Abfahrts- und Ankunftszeiten in die Fahrpläne.

| Fahrplan – Bus Nr. 45 | | | | |
|-----------------------|-------------|----------|--------|-----------|
| | Möllheim | Brunnhof | Gössen | Klausbach |
| an | 6:55 | 7:10 | | |
| ab | <u>6:58</u> | 7:15 | 7:30 | 8:10 |

| Fahrplan – Zugverbindungen | | | |
|----------------------------|----------|--------|-----------|
| | Möllheim | Gössen | Klausbach |
| an | 7:10 | 7:30 | 7:55 |
| ab | | | 8:05 |

- a • Wie lange fährst du am Morgen zur Arbeit, Lisa?
 - Genau eine Stunde und zehn Minuten. Der Bus fährt um 6:58 Uhr von Möllheim ab und ankommt um 8:05 Uhr in Klausbach an. Da bin ich dann um Viertel nach acht im Büro.
 - Ich fahre lieber mit dem Zug. Der fährt um 7:13 Uhr von Möllheim ab und ankommt um 7:55 Uhr in Klausbach an.

- b ▲ Wann stehst du am Morgen auf, Erich?
- ◆ Um 6:00 Uhr. Ich wohne in Brunnhof, der Bus nach Gössen _____ um 7:15 Uhr _____ und _____ um 7:25 Uhr _____. In Gössen nehme ich den Zug. Der Zug nach Klausbach _____ um 7:35 Uhr _____.
- c ▼ Wie fahren Sie zur Arbeit, Herr Lange?
- Mit dem Bus. Der _____ um halb acht von Gössen _____. Der Bus nach Klausbach braucht 35 Minuten, aber die Haltestelle ist direkt vor meinem Haus. Ich fahre auch mit dem Bus zurück.

5 Lesen Sie noch einmal die Fahrpläne in 4. Schreiben Sie Fragen und Antworten wie in den Beispielen.

- Wie lange braucht der Zug von Gössen nach Klausbach? ■ Zwanzig Minuten.
- Wann fährt der Zug von Möllheim ab? ■ Um ...
- Wann kommt der Bus in Brunnhof an? ■ ...
- Wie lange dauert die Zugfahrt von ... nach ...?

6 Wie kommen Herr Bauer und Frau Kaiser zur Arbeit? Beschreiben Sie den Weg.

- a Herr Bauer wohnt in Brunnhof und arbeitet in Klausbach. Er muss um 8:00 Uhr in der Firma sein.
Zuerst nimmt Herr Bauer den Bus. Der Bus fährt um ... von Brunnhof ab und kommt um ... Dann ...
- b Frau Kaiser wohnt in Möllheim und arbeitet in Gössen. Sie muss um 7:30 Uhr im Geschäft sein.

7 Wie ist das Wetter heute? Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.



- a Es ist wdigin. 5 Es ist windig. e Es regnet rkast.
- b Es gibt eRegn und dinW. f Es ist ktal.
- c Die Sonne neischt. g Es ist arwm.
- d Es regnet tchlei.

8 Wie wird das Wetter morgen? Hören Sie und machen Sie Notizen. Schreiben Sie dann Sätze.

windig 4°-6° 25°-30° es ist heiß es regnet stark
die Sonne scheint 20° es regnet leicht 12°-14°

- a Im Westen: Im Westen wird es windig. Es sind ...
- b Im Osten:
- c Im Norden:
- d Im Süden:

windig, ...



AUSSPRACHE

89 1 Wo können Sie das e gut hören (/e/ oder /ɛ/) = 1, wo hören Sie es nicht gut (/ə/ oder /ɐ/) = 2? Hören Sie die Wörter und notieren Sie.

| | | | |
|---------------|------------|------------|----------|
| 1 2 Wetter | Medikament | Bibliothek | Dauer |
| Regen | Verkehr | Fehler | Rechnung |

90 2 Hören Sie die Wörter aus 1 noch einmal und markieren Sie den Wortakzent.

3 Wie heißt die Regel? Ordnen Sie zu.

- a Die Silbe trägt keinen Wortakzent (besuchen). 1 Man hört das e gut (/e/ oder /ɛ/).
- b Die Silbe trägt den Wortakzent (Projekt). 2 Man hört das e nicht gut (/ə/ oder /ɐ/).

91 4 Hören Sie und sprechen Sie nach.

Weg von zu Hause.
Wir besuchen Emma.

Ich fahre lieber mit dem Bus.
Endlich fahren wir.

1 Was wissen Sie noch? Lesen Sie noch einmal → KB S. 58, C1d. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

richtig falsch
X

- a Lisa hat ihren Mann zum ersten Mal vor dem Schloss Neuschwanstein gesehen.
- b Lisa und Peter haben eine Führung im Schloss gemacht.
- c Hanna hat vor der Stiftsbibliothek ein Handy gekauft.
- d Eine Touristin aus Japan hat ihr Handy gesucht.
- e Elias hat seine Frau Ines zum ersten Mal in der Schweiz getroffen.
- f Elias und Ines haben im Bergrestaurant gemeinsam zu Mittag gegessen.

2 Unterstreichen Sie in 1 das Perfekt wie im Beispiel und schreiben Sie die Infinitive.

- a Lisa hat ihren Mann zum ersten Mal vor dem Schloss Neuschwanstein gesehen. **sehen**

3 Ergänzen Sie die Dialoge mit den Verben aus 1.

- a • Was haben Sie gestern zu Mittag gegessen, Frau Maier?
■ Nur eine Suppe.
- b • _____ du schon einmal den Kölner Dom _____?
■ Nein, ich war noch nie in Köln.
- c • Ich _____ die Brieftasche überall _____,
ich kann sie nicht finden.
■ Vielleicht ist sie im Auto.
- d • Jonas _____ ein Auto _____.
■ War es sehr teuer?
- e • Wo wart ihr denn so lange?
■ Wir _____ in der Stadt Freunde _____.
- f • Wo _____ ihr Sommerurlaub _____?
■ Wir waren in Frankreich.

4 Schreiben Sie das Perfekt wie in den Beispielen.

machen **suchen** **kaufen** sagen fragen. warten (gewartet!)
hören spielen öffnen lernen leben wohnen arbeiten (gearbeitet!)
kochen zeigen buchen schmecken regnen (es)

machen – er hat gemacht,
suchen – er hat gesucht,
kaufen – er hat gekauft, ...

5 Schreiben Sie die Infinitive wie im Beispiel.

- a ~~gesehen~~ (eshne)
getroffen (ffreetn)
gegessen (essne)
gelesen (eesln)
 - b getrunken (riktenn)
geschrieben (reibschen)
genommen (ehnmnen)
gesprochen (chrespen)
 - c getan (utn)
gefunden (ndfien)
geschlafen (lschaenf)
gesungen (ngsien)
 - d gebracht (ingebrn)
gedacht (edkenn)
gestanden (ehestn)
gewaschen (aswechn)
gelegen (ielegn)
gesessen (tsizen)
- a **gesehen** – **sehen**, ...

Tipp Grammatik

Einige sehr wichtige Verben bekommen im Perfekt am Wortende ein -en (= „en-Verben“). Auch der Vokal ist dann oft anders, z. B.: *schreiben* – *hat geschrieben*. Die Verben müssen Sie gut lernen. Die meisten Verben bekommen im Perfekt am Wortende ein -t (= „t-Verben“), z. B.: *machen* – *gemacht*.

C2 6 Unterstreichen Sie die richtigen Verben.

- a Erika hat zwei Jahre lang im Supermarkt an der Kasse gearbeitet/gewartet/gesucht.
- b Frau Müller hat gefragt/gesagt/gefunden, sie campst sehr gern.
- c Wir haben eine Reise nach Brasilien gelebt/gewohnt/gebucht.
- d Wir haben im Urlaub interessante Leute geschrieben/getroffen/getan.
- e Igor hat drei Jahre lang Deutsch getroffen/gelernt/gezeigt.
- f Warum hast du nicht den Fisch genommen/gespielt/gedacht?
- g Das Essen hat wirklich gut gegessen/geschmeckt/getrunken.
- h Sie hat in ihrem Text gar nicht viele Fehler gepackt/gedacht/gemacht.

7 Ergänzen Sie die Sätze mit Perfekt-Formen aus 5.

- a Wir haben keinen Orangensaft mehr. Hast du den Orangensaft getrunken ?
- b Du kannst das Buch haben. Ich _____ es schon _____.
- c Wie _____ ihr in den neuen Betten _____ ?
- d Ich _____ die E-Mail an Walter schon _____. Ich schicke sie jetzt weg.
- e Ich _____ meine Hose zu heiß _____, jetzt ist sie zu klein.
- f Wir haben lange gesucht. Endlich _____ wir dann den Eingang zum Museum _____.

8 Präsens oder Perfekt? Ergänzen Sie die richtigen Formen der Verben.

lernen schreiben buchen sprechen arbeiten kochen

- a • Warum hast du den Text mit der Hand geschrieben ?
■ Briefe schreibe ich immer mit der Hand _____.
- b • Wo _____ du so gut Deutsch _____ ?
■ In der Schule. Jetzt _____ ich Italienisch _____.
- c • _____ du noch bei VW _____ ?
■ Vor einem Jahr _____ ich noch dort _____, jetzt bin ich bei Siemens.
- d • _____ ihr gern selbst _____ oder esst ihr im Restaurant?
■ Früher _____ wir oft _____, aber jetzt haben wir leider keine Zeit mehr.
- e • _____ du den Flug nach Japan schon _____ ?
■ Nein, aber ich _____ ihn heute Nachmittag _____.
- f • _____ du mit Dr. Müller _____ ?
■ Nein, mit dem Chef _____ ich morgen _____.

9 Schreiben Sie Fragen im Perfekt und finden Sie die Antworten im Text.

- a ~~kein Restaurant finden~~/Birgit/Warum/?
- b Renate/Was/fragen/?
- c Wie lange / suchen / Birgit und Renate / ein Restaurant/?
- d Birgit und Renate / Was / im Restaurant essen/?
- e die Pizza / schmecken / Warum / so gut/?
- f am nächsten Tag / sie / Was / machen/?
- a Warum hat Birgit kein Restaurant gefunden? Alles war ...



... Ich war in Frankreich im Urlaub. An einem Abend habe ich ein Restaurant gesucht, aber alles war geschlossen. Eine Frau hat mich gefragt. „Was suchen Sie denn?“ Ihr Name war Renate, und sie war auch eine Touristin aus Deutschland. Wir haben dann gemeinsam ein Restaurant gesucht. Nach einer halben Stunde haben wir eine Pizzeria gefunden. Dort haben wir zwei große Pizzas gegessen. Wir waren sehr hungrig, deshalb haben die Pizzas auch so toll geschmeckt.

Am nächsten Tag haben wir uns noch einmal getroffen. Wir haben zusammen alle Sehenswürdigkeiten in der Stadt gesehen und eine Führung im Museum gemacht. Am Ausgang haben wir dann Adressen getauscht. Heute ist die Touristin aus Deutschland meine Chefin. Ich arbeite für sie in ihrer Firma.

Birgit, 29



SCHREIBWERKSTATT

- 1 Was findet Julia toll? Was waren die Probleme von Petra und Kurt? Lesen Sie die E-Mails von den Reisen und notieren Sie wie im Beispiel.

Julia ☺

Dresden toll, ...

Petra und Kurt ☹

Bahnsteig nicht gefunden, Fahrkarten, ...

Hallo Peter,

Dresden ist toll. Gestern waren wir im Stadtzentrum. Wir haben die Frauenkirche gesehen und eine Führung im Zwinger gemacht. Zwinger heißt das Schloss im Zentrum von Dresden. Es war sehr interessant. Plötzlich hat dann Luigis Freund aus Mailand vor uns gestanden. Er studiert hier in Dresden. Er hat uns ein Restaurant gezeigt. Dort haben wir toll gegessen. Wir sind ja im Urlaub, deshalb haben wir heute Morgen auch lange geschlafen. ☺ Das Wetter ist gut, die Sonne scheint, und wir wollen am Nachmittag nach Meißen fahren. Luigis Freund hat gesagt, das Porzellanmuseum in Meißen ist sehr schön. Das wollen wir besichtigen. Uns geht es gut!

Liebe Grüße

Julia

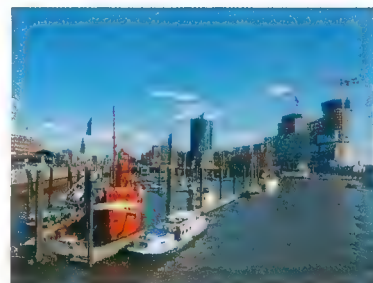


Hallo Lena,

wir sind endlich in Hamburg, aber die Reise und die erste Nacht waren schrecklich. Wir hatten nur Probleme. Zuerst haben wir eine Viertelstunde lang den Bahnsteig und das Gleis gesucht und nicht gefunden. Dann hatten wir keine Fahrkarten, die waren noch zu Hause auf dem Küchentisch. Ilse hat sie dann zum Bahnhof gebracht. Und das Hotel für die erste Nacht war gar nicht toll. Es war schmutzig, und ich habe die ganze Nacht überhaupt nicht geschlafen. Wir hatten ein Zimmer neben der Bar, und die Band hat bis drei Uhr am Morgen gespielt. Heute sind wir in einem anderen Hotel. Das Wetter war gestern auch schlecht, es hat geregnet und es war sehr windig. Auch heute ist es kalt. Es sind sechs Grad. Es kann eigentlich nur besser werden.

Viele Grüße

Petra und Kurt



- 2 Sie sind im Urlaub.
Schreiben Sie eine E-Mail nach Hause.
Was ist gut? Was ist nicht so gut?

Hallo ...,

Die Reise nach ... war ...

Hier ist es toll / nicht sehr schön / ...

Gestern waren wir ... / Wir haben ... gesehen. / Wir haben eine Führung ... gemacht. / Wir haben ... getroffen.

Wir haben gut / nicht gut gegessen / ... lange / gut / schlecht geschlafen.

Gestern war das Wetter ... / Heute ist das Wetter ... / Morgen wird das Wetter ...

Liebe/Viele Grüße

Tipp Schreiben

Lesen Sie die Texte in Übung 1 noch einmal ganz genau. Sie können sicher viele Sätze aus den Texten beim Schreiben übernehmen.

Zum Beispiel:

~~Dresden~~ **München** ist toll. Gestern waren wir ...

→ Hier können Sie weiterlernen: www.hueber.de/motive

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite

der Krimi, -s
die Kunst
die Mode, -n
die Politik

erzählen

A1

der Arbeitsplatz, -e
die Diskussion, -en
das Forum, Foren
die Information, -en
die Meinung, -en
die Pause, -n
die Regel, -n
die Zeitung, -en

erlauben
fernsehen
recht haben

arbeitslos
persönlich
verboten

also
anders
bis
ein paar

A2

der/die Erwach-
sene, -n
das Glück
die Kreuzung, -en
die Mitternacht, -e
das Verbot, -e
der Vermieter, -
erlaubt

A3

das Prozent, -e

jed-
letzt-

B1

der Fasching
CH: die Fasnacht

der Hut, -e
der Karneval
die Kleider (Pl.)
das Kostüm, -e
(das) Neujahr
(das) Ostern
(das) Silvester
das Sonder-
angebot, -e
(das) Weihnachten

gefallen
gehören

Feier-

B2

das Hemd, -en
die Jacke, -n
die Jeans, -
A: die Jean, -s
das Kleid, -er
der Mantel, -
der Pullover, -
der Schuh, -e
das T-Shirt, -s

kurz

B3

das Ende
das Hobby, -s

welch-

B4

das Fernsehgerät, -e
der Fotoapparat, -e
das Rätsel, -
der Rucksack, -e

laufen
schenken
sitzen

C1

danken
öffnen
sollen

freundlich
gemeinsam
wach

bisschen
weiter

C2

die Hilfe, -n

C3

der Baum, -e
der Wagen, -

halten
speichern

lang
wahr

dies-
gegen

C4

die Kamera, -s

ab

A1 1 Was wissen Sie noch? Lesen Sie noch einmal → KB S. 62, A1c. Ergänzen Sie das Perfekt und schreiben Sie die unterstrichenen Wörter richtig.

- Was ist los, Erich?
- Ich (machen) habe eine ^{Pause} ~~auPse~~ gemacht und ein arpa Minuten lang eitZung (lesen) _____. (a)
- Das ist doch kein Problem.
- Doch, der Chef ist gekommen. Er war sehr wütend. Er (sagen) _____:
eitZunglesen im Büro ist boverten. (b)
- Das (hören) _____ ich noch nie _____.
Ist das eine neue gelRe? (c)
- Ich weiß auch nicht. (machen) _____ ich etwas
falsch _____? Vielleicht verliere ich jetzt meinen plaArbeitstz
und bin dann abeoritsls. Was ist deine nuMeing? (d)
- Ich denke, man darf im Büro Zeitung lesen. Und ich glaube, ich habe chret. (e)

Tipp Grammatik
Die meisten Verben bilden das Perfekt mit *haben*.
Einige wichtige Verben bilden das Perfekt mit *sein*. Die *sein*-Verben müssen Sie gut lernen.

A2 2 Was haben die Personen gemacht? Schreiben Sie Sätze im Perfekt. Was meinen Sie? Was ist vielleicht verboten, was ist erlaubt?



Sabrina und Manfred



Jonas



Frau Schulz



Herr Huber

mit dem Fahrrad durch den Park fahren fliegen im See schwimmen in Badekleidung durch das Museum gehen

- a Sabrina und Manfred sind _____. Ich glaube, das ist _____.
- b Jonas _____.
- c Frau Schulz _____.
- d Herr Huber _____.

3 Perfekt mit *sein*. Ordnen Sie zu.

~~bleiben~~ gehen kommen wandern reisen ist geflogen fliegen ~~ist geblieben~~ ist gefahren
ist gekommen ist gewandert ist gegangen fahren ist gereist schwimmen ist geschwommen

| Infinitiv | Perfekt |
|--------------|--------------------|
| bleiben, ... | ist geblieben, ... |

4 Ist das erlaubt? Ergänzen Sie die Sätze mit Verben aus 3 im Perfekt.

- a • Dirk ist mit seinem Fahrrad auf der Autobahn gefahren.
■ Aber das ist doch verboten.
- b • _____ du schon einmal eine ganze Nacht im Einkaufszentrum _____?
■ Ist das überhaupt erlaubt?
- c • Mein Cousin _____ gestern allein nach New York _____.
■ Aber dein Cousin ist erst sieben. Dürfen Kinder ganz alleine fliegen?
- d • Wir waren gestern Nacht im Schwimmbad und _____.
■ Das darf man doch nicht.
- e • Sabrina _____ ein paar Stunden zu spät zur Geburtstagsparty von unserem Chef _____.
■ Das war gar nicht gut.

5 Schreiben Sie Fragen mit *Haben Sie schon einmal ...?* oder *Sind Sie schon einmal ...?* und ordnen Sie die Fragen den Antworten zu.

im Winter in einem Zelt schlafen drei Tage gar nichts tun mit einem Sportwagen fahren Schnecken essen
in einem Bergsee schwimmen die Polizei holen nach China fliegen bei der Arbeit ein Buch lesen
im Kino einen Horrorfilm sehen in einem Schloss wohnen im Regen Rad fahren zu spät zum Deutschkurs kommen

Haben Sie schon einmal im Winter in einem Zelt geschlafen?

Das möchte ich sicher nicht.

Das möchte ich vielleicht.

Ja, und es war ...

6 Albert und Sonja als Kinder. Schreiben Sie Sätze im Perfekt. Wie haben das die Eltern gesehen? Markieren Sie ☺, ☹ oder ☹.

a Albert hat/ist als Kind ...

mit dem Fahrrad zur Schule fahren oft seine Kleidung schmutzig machen
viel Schokolade essen mit den Freunden auf der Straße Fußball spielen

a Albert ist als Kind mit dem Fahrrad zur Schule gefahren. ☺
Er ...

b Sonja hat/ist als Kind ...

den ganzen Samstag mit Freunden shoppen gehen nicht gut lernen
nach Mitternacht im Bett lesen oft zu spät zur Schule kommen

7 Was haben Sie als Kind gemacht? Schreiben Sie 5 persönliche Sätze. Wie haben das Ihre Eltern gesehen? Markieren Sie ☺, ☹ oder ☹.

Ich habe als Kind ... ☺

A3 8 Hören Sie die Gespräche. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

92-94

- a Ulli ☐ sieht jeden Abend eine Stunde lang fern. ☐ liest jeden Abend die Zeitung.
hört jeden Abend Radio.
- b Klaus hat ☐ letzte Woche ☐ gestern ☐ jede Woche sein Lieblingsquiz im Fernsehen gesehen.
- c Florian surft ☐ jeden Tag drei- bis viermal ☐ jeden Monat ein paar Mal
☐ nächstes Wochenende ☐ im Internet.

9 Was passt wo? Ordnen Sie zu.

Montag Jahr Sommer Stunde Minute Mittwoch Mai Morgen Nacht

jeden/letzten/nächsten • Monat Montag

jedes/letztes/nächstes • Wochenende

jede/letzte/nächste • Woche

10 Was passt? Ergänzen Sie.

- a (letzt-/nächst-) Ich hoffe, wir können nächsten Samstag wandern. Letzten Samstag hatte Gabriel nur Fußball im Kopf.
- b (letzt-/jed-) _____ September haben wir unseren Fernsehapparat Susanne gegeben, jetzt spielen die Kinder wieder _____ Tag draußen in der freien Natur.
- c (letzt-/jed-) _____ Monat hat Erika ein Radiointerview gegeben, jetzt hören wir _____ Tag Radio.
- d (jed-/nächst-) _____ Woche skypen wir wieder mit unseren Verwandten in Südamerika. Wir skypen _____ Wochenende.
- e (jed-/letzt-) _____ Jahr habe ich Italienisch gelernt. Da habe ich _____ freie Minute italienisches Radio gehört.

B1 1 Was wissen Sie noch? Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Namen.

► 95

Monika Otto Rico Milan

Otto (a) ist mit einem Arbeitskollegen in einer Bar. _____ (b) hat eine neue Lederhose, aber sie gefällt _____ (c) nicht. Auch der Hut gehört _____ (d), und auch der Hut gefällt _____ (e) nicht. Die Lederhose und der Hut waren Geschenke von _____ (f). _____ (g) hat im Karneval Geburtstag und _____ (h) ist seine Freundin. _____ (i) kommt und sieht seine Kollegen. Die Lederhose und der Hut gefallen _____ (j). _____ (k) glaubt, sie sind ein Karnevalskostüm.

B2 2 Ergänzen Sie die Personalpronomen.

| | | | | | | |
|----------------------|-----|----|------|--------|-----|----------------|
| Nominativ | ich | du | Otto | Monika | ihr | Rico und Klaus |
| Dativ | | | | | | |
| Die Hose gefällt ... | mir | | | uns | | Ihnen |

3 Schreiben Sie in 1 er, ihm, sie und ihr zu den Namen.

Er

Otto (a) ist mit einem Arbeitskollegen in einer Bar.

4 Feste und Feiern: Ergänzen Sie die Feste und unterstreichen Sie die richtigen Pronomen.

Weihnachten Geburtstag Ostern Faschingsparty Silvester

- a • Erik besucht zu Neujahr seine Freunde in Stuttgart.
 ■ Ja, ich weiß. Er feiert mit ihnen/ihr/ihm auch Silvester.
- b • Im März kommt Sabrina.
 ■ Vielleicht können wir mit uns/ihr/ihm _____ feiern?
- c • Mein Bruder kommt am zehnten Februar nach München.
 ■ Gut, dann gehen wir mit mir/ihnen/ihm zu einer _____.
- d • Müssen wir am 25. Dezember zu deinen Eltern fahren?
 ■ Ja, sie möchten mit ihm/ihnen/uns _____ feiern.
- e • Ja, am sechsten August haben wir Zeit, warum?
 ■ Ich möchte mit mir/dir/euch meinen _____ feiern.

5 Ordnen Sie zu.

- a Weihnachten findet Frau Moser schön,
 b Jazz gefällt Katrin gut,
 c Krimis gefallen Gregor nicht so gut,
 d Einen Urlaub am Meer findet Herr Rose gut,
 e Brigitte gefällt Tennis,
 f Den Kölner Dom finden Manfred und Gerda toll,

- 3 1 Schloss Neuschwanstein gefällt ihnen nicht.
 2 aber ein Urlaub in den Bergen gefällt ihm nicht.
 3 Silvester gefällt ihr überhaupt nicht.
 4 aber sie mag keine Rockmusik.
 5 Schach mag sie nicht.
 6 er mag Kunstbücher.

6 Schreiben Sie die Sätze in 5 wie im Beispiel anders.

(nicht) gefallen ... finden (nicht) mögen

- a Weihnachten gefällt Frau Moser gut, Silvester mag sie überhaupt nicht.
 (Weihnachten mag Frau Moser, Silvester findet sie schrecklich.)
 b ...

Tipp Schreiben

Machen Sie Ihre Texte interessant. Variieren Sie die Verben, zum Beispiel: gefallen ≈ etwas gut, schön finden ≈ mögen
 Sie mag Weihnachten. ≈ Sie findet Weihnachten schön.
 ≈ Weihnachten gefällt ihr.

7 Ordnen Sie die Bilder zu und schreiben Sie die Namen für die Kleidungsstücke mit Artikel und Plural.

HUT | HOSE | HEMD | SCHUH | JACKE | JEANS | KLEID | T-SHIRT | MANTEL | PULLOVER



der Hut, Hüte (b), die ...

8 Ergänzen Sie die Pronomen. Schreiben Sie dann die Buchstaben der Kleidungsstücke in 7.

- a • Gehört der Mantel **c** (Sie) ihnen, Frau Schulz? ■ Ja, der gehört (ich) _____.
- b • Gehören die Schuhe _____ (du) _____? ■ Nein, Frau Bäcker ist hier, die Schuhe gehören (sie) _____.
- c • Hier ist noch ein T-Shirt _____. ■ Das ist von Klaus. (Er) _____ gehören auch das Hemd _____ und die Jeans _____.
- d • Was gehört (ihr) _____, Tina und Lena? ■ Die Kleider _____ gehören (wir) _____.
- e • Ich weiß, der Pullover _____ gehört (du) _____, Christina, aber darf ich ihn heute tragen?

9 Sonderangebote. Schreiben Sie Dialoge wie in den Beispielen.



- a • Ist der Mantel im Sonderangebot?
 ▲ Welcher Mantel?
 • Der Mantel links.

- b • Wie viel kostet ...?
 ▲ Welch...?
 • ...

10 MOTIVE – Ihr Deutschbuch. Ergänzen Sie die Fragen und schreiben Sie persönliche Antworten.

- a W elche Seite finden Sie besonders interessant? f W _____ Grammatikregel ist besonders schwierig?
- b W _____ Text mögen Sie gern? g W _____ Übung finden Sie besonders einfach?
- c W _____ Hörtext möchten Sie noch einmal hören? h W _____ Bild finden Sie interessant?
- d W _____ Wörter haben Sie sehr schnell gelernt? i W _____ Wörter können Sie schwer aussprechen?
- e W _____ Texte haben Sie gern geschrieben?

11 Was ist das? Ergänzen Sie die Pronomen und ordnen Sie zu.

- 1 • Rucksack 2 • Zelt 3 • Flasche 4 • Fotoapparate

- a Du kannst mit ihnen Fotos machen.
- b Du kannst aus _____ trinken.
- c Man kann in _____ schlafen.
- d Ich gehe immer mit _____ wandern.
- e Ohne _____ können Fotografen nicht arbeiten.
- f Man kann in _____ Gepäck mitnehmen.
- g Ohne _____ ist es in meinem Weinregal leer.
- h Mit _____ gehe ich campen.

4

- C1 1 Was wissen Sie noch? Lesen Sie noch einmal → KB S. 66, C1a. Was hat Karla im Zug vielleicht gedacht? Welche drei Sätze passen nicht? Ergänzen Sie die Fragen und markieren Sie.

freundlich **wach** Kaffeeschokolade ein bisschen öffnen

- a Soll ich wach bleiben oder _____ schlafen?
 b Soll ich etwas sagen?
 c Soll ich den Kellner holen?
 d Soll ich die _____ wieder einpacken?
 e Soll ich die Haustür _____?
 f Soll ich _____ bleiben?

Soll ich ...

- C2 2 Ergänzen Sie die Formen von **sollen** und ordnen Sie zu.

- a Sonja und Gabi sollen arbeiten,
 b Christian _____ Karin eine E-Mail schicken,
 c Herr Huber ist krank und _____ zu Hause bleiben,
 d Ich _____ für meine Firma mit dem Zug reisen,
 e Ihr _____ das Haus sauber machen,
 f Wir _____ für Annas Geburtstagsparty kochen,

- 3 1 ... aber wir holen das Essen lieber aus dem Restaurant.
 2 ... aber er geht lieber aus.
 3 ~~... aber sie spielen lieber Tennis.~~
 4 ... aber ich fahre lieber mit dem Auto.
 5 ... aber ihr sitzt vor dem Fernseher.
 6 ... aber er ruft sie lieber an.

- 3 Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze mit **sollen**.



Frau Schön



Herr Erkan



Anika und Tim

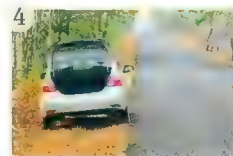
- a Buchen Sie bitte einen Flug nach Paris.
 b Seht nicht zu lange fern.
 c Fahren Sie nicht so schnell.
 d Rufen Sie bitte die Firma Berger und Co. an.
 e Steht endlich auf.
 f Fahren Sie bitte zum Flughafen.
 a Frau Schön soll einen Flug nach Paris buchen. b ...

1

- C3 4 Was wissen Sie noch? Lesen Sie noch einmal → KB S. 67, C3a. Ordnen Sie zu.

- a In diesem Monat sind Sophie und Alexander im Skiurlaub.
 b Diesen Wagen haben Sophie und Alexander im Mai gekauft.
 c An diesem Tag speichert Sophie die Fotos vom Skiurlaub.
 d Gegen diesen Baum ist Alexander gefahren.
 e In diesem Krankenhaus hat Sophie drei Monate lang gelegen.
 f Dieses Foto findet Alexander in Sophies Laptop.

5



5 Ergänzen Sie die Formen von *dies-*.

| | Nominativ | Akkusativ | Dativ |
|----------|----------------------------|----------------------------|------------------------------|
| • Tag | welcher? dieser | welchen? dies... | an welchem? an ... |
| • Jahr | welches? dies... | welches? | in welchem? in ... |
| • Woche | welche? dies... | welche? | in welcher? in ... |
| • Monate | welche? dies... | welche? | in welchen? in ... |

6 Schreiben Sie sechs Fragen zu den Antworten in 4.

In welchem Monat ...?

Welchen Wagen ...?

An welchem Tag ...?

Gegen welchen Baum ...?

In welchem Krankenhaus ...?

Welches Foto ...?

Tipp Grammatik

Im Deutschen gibt es zwei Gruppen von Artikelwörtern:

DER-Wörter: Sie haben Endungen wie *der, das, die*.

DER-Wörter sind zum Beispiel *welcher, dieser, jeder* oder *mancher*.

EIN-Wörter: Sie haben Endungen wie *ein, eine*.

EIN-Wörter sind der Negativartikel *kein* und alle Possessivartikel (*mein, dein, ...*).

7 Ergänzen Sie die Wörter () und die Endungen ().

Getränke Obst ~~Kleidung~~ Möbel Musik Gemüse

- a • Welche Kleidung habt ihr gekauft?
- b • Welche _____ gefällt dir?
- c • Welche _____ habt ihr gekauft?
- d • Welches _____ wollt ihr?
- e • Welche _____ bezahlen Sie?
- f • Welches _____ möchten Sie?
- Dies _____ Kleid und die _____ Hose.
- Dies _____ Jazz-CD mag ich.
- Dies _____ Schrank und dies _____ Sofa.
- Dies _____ Salat und dies _____ Kartoffeln.
- Dies _____ Bier und dies _____ Mineralwasser.
- Dies _____ Orangen und dies _____ Äpfel, bitte.

8 Was passt? Ordnen Sie zu.

vor zwei Tagen seit November hundert Mal ab nächsten Dienstag um zehn Uhr im Sommer
seit drei Stunden ab heute drei Stunden vier Mal pro Woche nächsten Monat zwei Jahre nach drei Stunden

- a Seit wann ...? b Ab wann ...? c Wann ...? d Wie lange ...? e Wie oft ...?

36-100 **9 Hören Sie und ergänzen Sie die Sätze. Schreiben Sie dann Fragen mit den Fragewörtern aus 8.**

- a Mehmet ist seif in Deutschland.
b Herr Koller ist in Frankreich.
c Brigitte war im Krankenhaus.
d Alex spielt Tennis.
e Erik besucht seine Eltern

- a Seit wann ist ...

AUSSPRACHE

► 101 1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

- Hallo Kerstin, → was hast du am Wochenende gemacht? ↘ Bist du zu deinen Eltern gefahren? ↗
- Ich bin hier geblieben → und habe im Garten gearbeitet. ↘

► 102 2 Markieren Sie die Betonung und die Satzmelodie (↗ ↘ →). Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

- Was habt ihr letzten Sommer gemacht? ↘ Seid ihr wieder nach Italien gefahren? ☐
- Wir sind in Deutschland geblieben, ☐ aber wir waren am Meer. ☐
Wir haben gebadet, ☐ und ich bin jeden Tag gelaufen. ☐

SCHREIBWERKSTATT

- 1 Sie besuchen im Sommer einen Sprachkurs in Hamburg. Ihre Gastfamilie schreibt Ihnen eine E-Mail. Was möchte die Familie Henningsen von Ihnen wissen? Lesen Sie die E-Mail und unterstreichen Sie die Fragen.

Lieber ... / Liebe ...,

Sie kommen ja im Sommer für drei Wochen nach Hamburg und besuchen hier einen Sprachkurs. Wir sind Ihre Gastfamilie. Auf dem Foto sehen Sie meine Frau Heike, unseren Sohn Torsten und mich. Ich bin Ingenieur von Beruf und arbeite seit sechs Jahren bei Airbus. Die Firma Airbus kennen Sie sicher. Vielleicht fliegen Sie sogar mit einem Flugzeug von uns nach Hamburg. ☺ Meine Frau ist Krankenschwester. Torsten ist sechzehn Jahre alt und geht noch zur Schule. Wir wohnen im Südwesten von Hamburg. Unsere Wohnung ist schön und groß, und man ist von hier sehr schnell im Stadtzentrum.

Natürlich möchten wir auch gern etwas über Sie wissen: Was sind Sie von Beruf? Wie groß ist Ihre Familie? Was sind Ihre Hobbys? Welche Sprachen sprechen Sie? Was essen und trinken Sie gern? Waren Sie schon einmal in Deutschland? Was möchten Sie in Hamburg gern machen? ... Sie sehen, wir haben viele Fragen. ☺ Bitte schreiben Sie uns. Vielleicht können Sie auch ein oder zwei Fotos mitschicken. Wir haben gehört, Sie haben schon ein bisschen Deutsch gelernt. Vielleicht schreiben Sie uns schon auf Deutsch.

Herzliche Grüße

Walter, Heike und Torsten Henningsen



- 2 Schreiben Sie eine E-Mail an die Gastfamilie und beantworten Sie die Fragen.

Liebe Gastfamilie,

vielen Dank für ...

Ich bin ... Jahre alt und studiere / bin ... von Beruf.

Auf dem Foto sehen Sie ... Mein/Meine ... heißt ... Er/Sie ist ... Jahre alt und ... von Beruf. Wir wohnen in ...

Ich ... gern ... Jede Woche / Jeden Tag ... ich ...

Ich spreche ...

Meine Lieblingsspeise ...

Ich war ... in Deutschland. In Hamburg möchte ich ...

Liebe/Viele Grüße

→ Hier können Sie weiterlernen: www.hueber.de/motive

Quellenverzeichnis

- Titelbild: Hochhaus © Getty Images/Martin Diebel;
Lufballons © fotolia/beerfan
- S. 5: von links: © fotolia/maconga, © Thinkstock/iStock/
picture, © Thinkstock/iStock/Boris Ryzkhov,
© Thinkstock/iStock/Olga Canals, © Thaut Images/
fotolia.com
- S. 6: Uhr © iStock/mevans
- S. 8: oben: a © Thinkstock/iStock/thumb, b © iStock/kemie,
c © iStock/phand, d © iStock/mandj98, e © fotolia/
Daniel Burch, f © iStock/bluestocking, g © Thinkstock/
iStock/kyoshino, h © Thinkstock/iStock/Serp77; Mitte:
Tisch © iStock/simonkr, Bus © Thinkstock/Hemera,
Flagge © fotolia/createur, Angela Merkel © iStock/
EdStock; unten a: Buch © Thinkstock/Ingram Publishing,
Heft © fotolia/Martina Chmielewski, Tisch © iStock/
simonkr, Lampe © iStock/mandj98; unten b: CD
© iStock/bluestocking, Foto © Thinkstock/iStock/
thumb, Radiergummi © iStock/kemie
- S. 12: oben von links: © PantherMedia/Martin Kosa,
© fotolia/alphaspirit, © fotolia/Snezana Skundric,
© Sven Vietense/fotolia.com, © iStock/leezsnow; unten
von links: © Hueber Verlag, © contrastwerkstatt/fotolia.
com, © fotolia/Michael Flippo, © iStock/Jan-Otto,
© Thinkstock/iStock/tyler olson
- S. 13: von links: © fotolia/Michael Flippo, © PantherMedia/
Martin Kosa, © fotolia/Snezana Skundric, © iStock/
Jan-Otto, © Thinkstock/iStock/Andrew Gentry
- S. 14: © Thinkstock/iStock/AnaAdo
- S. 16: oben © Horst Schmidt/fotolia.com; a © Thinkstock/
Photodisc/Digital Vision; b © Thinkstock/Photodisc/
Digital Vision; c © contrastwerkstatt/fotolia.com;
d © Thinkstock/Creatas; e © Thinkstock/iStock/
CandyBox Images; f © Thinkstock/Photodisc/Steve
Mason; g © iStock/DianaLundin; h © fotolia/Mike
Thompson
- S. 17: a © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages;
b © Thinkstock/iStock/GracaninDusan;
c © Thinkstock/iStock/andresimaging;
d © Thinkstock/iStock/omgimages
- S. 18: von links: © iStock/Claudiad, © Thinkstock/AID/
a.collectionRF, © Thinkstock/iStock/suttisukmek,
© Thinkstock/iStock/Kathryn Hatashita-Lee,
© Thinkstock/Polka Dot Images, © iStock/Daniel
Laflor, © Thinkstock/Jupiterimages, © iStock/
J-Elgaard
- S. 20: Schrank © fotolia/terex; Fahrrad © Thinkstock/
iStock/Julian Rovagnati; Briefmarke © iStock/raclo;
Bildschirm © Thinkstock/iStock/thumb; Blume
© Thinkstock/iStock/tr3gi; Grundriss © Bettina
Kumpe, Braunschweig; Tisch © iStock/simonkr;
Radiergummi © iStock/kemie; Bleistift © fotolia/
Daniel Burch; Gitarre © iStock/Rouzes; Klavier
© Thinkstock/Stockbyte; Computer © Thinkstock/
Photodisc/Ryan McVay; Handy © iStock/milosluz;
Taxi © tournée/fotolia.com; Kleinwagen
© Thinkstock/Hemera
- S. 21: Bildschirm © Thinkstock/iStock/thumb; Briefmarken
© fotolia/Flavia Morlachetti; Computer © Thinkstock/
Photodisc/Ryan McVay; Kühlschrank © Thinkstock/
iStock/Al Parrish; Bücher © Thinkstock/iStock/
urfiguss; Radio © iStock/Sjo; unten: a © iStock/
Jitalia17, b © iStock/PetrePlesea, c © iStock/phand,
d © Thinkstock/PhotoObjects.net/Hemera
- S. 22: Orangensaft © iStock/KateLeigh; Salami © Thinkstock/
iStock; Tee © fotolia/gtranquillity; Milch © fotolia/
objectsforall; Cola © Thinkstock/iStock/Iaroslav
Danylchenko; Birne © iStock/ZoneCreative; Banane
© iStock/ZoneCreative; Apfel © fotolia/Aleksejs
Pivnenko; Fisch © Thinkstock/iStock/Antonio Scarpi;
Orange © Thinkstock/iStock/Valentyn Volkov; Butter
© iStock/duncan1890; Joghurt © fotolia/Leonid
Nyshko; Brot © iStock/SednevaAnna; Käse © iStock/
ALEAIMAGE; Tomaten © Thinkstock/iStock/aberheide;
Karotten © Thinkstock/iStock/atoss; Kartoffeln
© Thinkstock/iStock/Viktar Malyshchyts; Reis
© Thinkstock/iStock/mayamo; Hähnchen
© Thinkstock/iStock/Alena Dvorakova; Äpfel
© Thinkstock/iStock/Maksym Narodenko; Bananen
© PantherMedia/tom scherber
- S. 29: von links: © iStock/ssuni, © iStock/Sportstock,
© fotolia/Markus Schieder, © fotolia/Michael Flippo
- S. 31: © iStock/mevans
- S. 33: a © iStock/Philip Barker; b © Thinkstock/Dorling
Kindersley; c © fotolia/vektoriert; oben und
d © Thinkstock/Hemera/Nicolas Nadjar; e © fotolia/
PictureP; f © fotolia/vektoriert
- S. 36: a © Thinkstock/iStock/emirsimsek; b © fotolia/liotru;
c © PantherMedia/Frank Fischer; d © fotolia/DeVice;
e © Thinkstock/iStock/popcie; f © Thinkstock/iStock/
BenMorrisIllustration; g © Thinkstock/iStock/joingate;
h © Thinkstock/iStock/Silmen; i © fotolia/Dmitry
Skvorcov; j © fotolia/Dark Vectorangel; k und
l © fotolia/liotru
- S. 37: © Thinkstock/Pixland/Jupiterimages
- S. 38: a von links: © iStock/stphillips, © iStock/sbayram,
© Thinkstock/iStock/Dumitru Zubarciuc; b von links:
© Thinkstock/iStock/wollwerth, © Thinkstock/iStock/
james steidl, © Thinkstock/iStock/Natalia Lukyanova;
c von links: © fotolia/Ericos, © Thinkstock/iStock/
Maksym Bondarchuk, © Thinkstock/iStock/Martin
Galabov; d von links: © iStock/simonkr, © Thinkstock/
iStock/Maksym Bondarchuk, © Thinkstock/iStock/
Andriy Bandurenko
- S. 42: © iStock/OmegaTransFer
- S. 45: Kalender © kiono/fotolia.com
- S. 47: von links: © PantherMedia/tom scherber, © Thinkstock/
iStock/Samohin, © fotolia/objectsforall, © Thinkstock/
iStock/ValentynVolkov, © Thinkstock/iStock/-zlaki-,
© Thinkstock/iStock/Anastasiya Piatrova, © iStock/
KateLeigh, © Thinkstock/iStock/Ensup

- S. 52: Bus, Bahn, Straßenbahn, Schiff © fotolia/argentum;
Taxi, Rad, Auto, Flugzeug © Thinkstock/iStock/
art12321; U-Bahn © PantherMedia/Stefan Kassal
- S. 54: Bett, Dusche, Kaffee, Besteck © fotolia/xiver;
Doppelbett © Thinkstock/iStock/Danylo Fomin;
Grundriss © Thinkstock/iStock/Maria Kazanova
- S. 55: Wetterpiktogramme © fotolia/Bastetamon;
Deutschlandkarte © Thinkstock/Hemera/Alexander
Rosch
- S. 57: © Thinkstock/iStock/ariwasabi
- S. 58: oben © Thinkstock/iStock/Klaus Hollitzer;
unten © PantherMedia/Jutta Glatz
- S. 63: Mäntel © Thinkstock/iStock/Suljo; Kleider
© Thinkstock/Hemera/Andrejs Pidjass; Sportschuhe

© fotolia/ivanastar; Ballerinas © iStock/Ruth Black;
Hose grau © iStock/vovan13; Hose beige © iStock/
ARSELA

- S. 64: oben: 1 © Thinkstock/Wavebreak Media, 2 © Thinkstock/
Fuse, 3 © Thinkstock/Purestock; unten: 1 © iStock/
Johnny Greig, 2 © Thinkstock/iStock/gjp311,
3 © Thinkstock/iStock/Tor Lindqvist, 4 © Thinkstock/
iStock/thavorn, 5 © Thinkstock/iStock/Punkle,
6 © Thinkstock/iStock/Ralf Hettler
- S. 66: © Thinkstock/Purestock

Zeichnungen: Mascha Greune, München

Bildredaktion: Britta Meier, Hueber Verlag, München

MOTIVE A1

K O M P A K T K U R S D a F

ARBEITSBUCH, Lektion 1-8

MOTIVE A1

- ▶ ist ein Lehrwerk für Erwachsene und junge Erwachsene ohne Vorkenntnisse
- ▶ ist ein Kompaktkurs und führt schnell und gezielt zum Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens

Das Arbeitsbuch enthält in jeder Lektion

- ▶ den Lernwortschatz mit Angaben zum Sprachgebrauch in der Schweiz (CH) und in Österreich (A)
- ▶ Übungen zum selbstständigen Üben zu Hause
- ▶ Wiederholungsaufgaben zu den Inhalten der Hör- und Lesetexte im Kursbuch
- ▶ zusätzliche Hörtexte
- ▶ ein Aussprachetraining
- ▶ ein systematisches Training der Fertigkeit Schreiben in der Schreibwerkstatt

Die integrierte MP3-CD enthält

- ▶ alle Hörtexte und alle Sprechübungen des Arbeitsbuches

Die Online-Übungen, die Lösungen zu den Aufgaben im Arbeitsbuch, die Transkriptionen zu allen Hörtexten in **MOTIVE** und weiteres Material finden Sie unter www.hueber.de/motive

MOTIVE ist in einer dreibändigen und in einer einbändigen Ausgabe erhältlich. Beide Ausgaben können nebeneinander im Unterricht eingesetzt werden.

Niveau A1: **MOTIVE** A1, Lektion 1-8

Niveau A2: **MOTIVE** A2, Lektion 9-18

Niveau B1: **MOTIVE** B1, Lektion 19-30

Niveau A1-B1: **MOTIVE** A1-B1, Lektion 1-30

Alle Kurs- und Arbeitsbücher gibt es auch als digitalisierte Ausgabe mit integrierten Audio-Dateien.



9 783190 318803

Art. 530_18336_001_04